Nr. 558. 32. Jahrgang. Donnerstag, den 28. November 1918. Abend-Ausgabe.

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)

Erscheint täglich zweimal, Sonntags und Montags einmal.

Elberfeld
Haupt-Geschäftsstelle und Redaktion: Kaiserstraße 50.
Fernsprecher für Geschäftsstelle und Redaktion: 4601, 4602, 4603

Anzeigen-Annahme für die Morgen-Ausgabe bis 5 Uhr abends, größere Anzeigen bis 12 Uhr mittags; für die Sonntags-Nummer: Größere Anzeigen von ¼ Seite an bis Freitag-Abend 6 Uhr; für die Montags-Nummer bis Samstag-Abend 6 Uhr; für die Abend-Ausgabe bis vormittags 9 Uhr.

Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, per Telephon, Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskripten wird keine Gewähr übernommen. — Wir behalten uns vor, die Größe der Anzeigen, für die Dauer der Papierknappheit nötigenfalls zu verringern.

Barmen
Haupt-Geschäftsstelle und Redaktion: Neuerweg 57.
— Fernsprecher Nr. 714. —

Anzeigen- und Abonnements-Annahmestellen:
Elberfeld: K. Gruthof, Burgstraße 7.
Elberfeld-Mirke: A. Heine, Düppelerstraße 1.
Elberfeld-Nordstadt: Emil Kühnweg, Marienstraße 1.
Elberfeld-Südstadt: Paul Hermannsdenn, Geisselbergerstraße 20.
Unter-Barmen: W. A. Langenbeck, Adler 171.
Ober-Barmen: Ernst Benninghoven, Berlinerstraße 87.
Barmen-Wichlinghausen: Valentin Loose, Wesselerstraße 7.

Bezugspreis: Durch unsere Boten monatl. ℳ 1.50, durch die Post vierteljährl. ℳ 4.50 ohne Bestellgeld.
Anzeigenpreis: Die 1spaltige Zeile 40 ₰, außerhalb des Verbreitungsbezirks 50 ₰.

Verbreitungsbezirk: Elberfeld-Barmen-Beyenburg-Burscheid-Cronenberg-Dahlhausen-Gevelsberg-Gräfrath-Gruiten-Haan-Hasslinghausen-Hückeswagen-Langenberg-Langerfeld-Leichlingen-Lennep-Lüttringhausen-Mettmann-Milspe-Altenvoerde-Neviges-Nierenhof-Ohligs-Opladen-Radevormwald-Remscheid-R.-Hasten-Rousdorf-Schwelm-Solingen-Sonnborn-Sprockhövel-Tönisheide-Velbert-Vohwinkel-Wald-Wermelskirchen-Wiesdorf-Wipperfürth-Wülfrath.

Verkehrseinheit.

Von Georg Gothein,
Mitglied des Reichstages.

Ob und in welcher Form nach der Revolution noch Einzelstaaten bestehen werden, wird erst von der Nationalversammlung entschieden werden. Mit einer ganzen Reihe von kleineren, deren natürliche Grenzen eine ungeheuerliche Erschwerung und Verteuerung aller Verwaltungstätigkeit mit sich bringen, wird man jedenfalls aufräumen und sie zu zweckmäßigen Selbstverwaltungsgebieten zusammenlegen. Eine zu weitgehende Zentralisation nach französischem Muster empfiehlt sich wohl nicht; ob sie dort ein Glück war, ist mindestens zweifelhaft. Dezentralisation mit weitgehender Selbstverwaltung hat — soweit sie die Einheitlichkeit des Reiches nicht gefährdet — ihre großen Vorzüge. Und sie ist ein gewisser Schutz gegen das Ueberwuchern der Schablone und der Bureaukratie, die im Volksstaat sich ebenso ausbreiten kann, wie im Obrigkeitsstaat, und die dann den ersteren wieder am letzteren verkehrt.

Aber auf einem Gebiet muß uns die Revolution unbedingt eine einheitliche Verwaltung bringen, auf dem Gebiet des Verkehrswesens.

Wir haben im Reich eine Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung, aber sie gilt nicht für Bayern und für Württemberg. Durch Reservatrecht haben diese ihr eigenes Postmonopol behalten. Ersteres wohl hauptsächlich, damit der Kopf des bayerischen Königs auf der Briefmarke prangen kann. Nun fällt der König, so die Marke auch. Und zu was noch die komplizierten Abrechnungen der beiden süddeutschen Verwaltungen mit der Reichspostverwaltung. Das kostet unnütz Arbeit und Geld und nützt keinem Menschen etwas. Der einzigen Sorge, daß die bayerischen und württembergischen Postbeamten lieber in ihrer Heimat als in Norddeutschland amtieren, kann im wesentlichen durch eine einfache Verwaltungsvorschrift, wonach die Beamten auf Wunsch möglichst in ihrer engeren Heimat verwendet werden sollen, Rechnung getragen werden. An sich würde es übrigens keinem Bayern schaden, wenn er auch mal ein paar Jahre unter den „Saupreußen" leben würde.

Im übrigen Freizügigkeit der Briefmarken, die aller Postbetriebsmittel, einheitliche Rechnung für das ganze Reich!

Noch weit wichtiger sind aber einheitliche Reichseisenbahnen. Bekanntlich hat sie schon Bismarck erstrebt als das festeste eiserne Band, das Deutschland zusammenhalten soll. Aber er war kein sentimentaler Schwärmer, sondern ein nüchterner Wirklichkeitspolitiker, der erkannte, daß das Eisenbahnnetz zweckmäßig nur einheitlich verwaltet werden kann. Dieses Prinzip nahm er bereits in die Reichsverfassung auf, und als er an die Verstaatlichung der Eisenbahnen ging, tat er das nicht, um sie für Preußen, sondern um sie für das Reich zu erwerben. Bekanntlich machte ihm damals der sächsische Partikularismus einen Strich durch die Rechnung, indem die sächsische Regierung die sächsischen Privatbahnen wegkaufte, die Bismarck durch Preußen für das Reich erwerben wollte. Andere Einzelstaaten folgten dem sächsischen Beispiel. Der Reichseisenbahngedanke war gescheitert. Preußen selbst aber fand Gefallen am preußischen Eisenbahnpartikularismus und wurde selbst Gegner des Reichseisenbahngedankens. Es verfolgte lediglich aus betriebstechnischen und finanzgründen den Plan einer Betriebsgemeinschaft mit anderen Bahnen. Die preußisch-hessische Eisenbahngemeinschaft blieb, wenn man von der von jeher bestehenden mit den Reichseisenbahnen absieht, das einzige Resultat. Man versuchte dann, wenigstens zu einer Betriebsmittelgemeinschaft zu kommen, blieb aber bei einem sehr unvollkommenen Abkommen über die gemeinschaftliche Benutzung der Güterwagen stecken. Der Partikularismus erwies sich überall als ein unüberwindlicher Hemmschuh. Nun können weder Güter- noch Personenwagen, noch Lokomotiven an den einzelnen Landesgrenzen Halt machen; sie müssen von der einen Staatseisenbahn auf die andere übergehen. Da muß nicht nur bei den Personenfahrkarten — sofern sie für Fahrten aus einem ins andere Hoheitsgebiet ausgestellt werden — nicht nur die auf jedes entfallende tarifmäßige Gebühr auseinandergerechnet werden, sondern auch für die Achskilometer, die der preußische Wagen auf der bayerischen, württembergischen und sonstigen Strecke zurückgelegt hat, muß die Vergütung ausgerechnet werden und umgekehrt. Und genau ebenso bei allen Güterfrachten bis zum Stück-, Eil- und Expreßgutverkehr herunter, und ebenso für Personen-, D-Zug- und Güterlokomotiven getrennt.

Dieses Abrechnungs- und Kontrollwesen erfordert ständig ein sich auf viele tausend Köpfe belaufendes Personal, und kostet Hunderte von Millionen. All das könnte erspart werden, wenn man ein einheitliches Reichseisenbahnwesen hätte. Und bei einer einheitlichen Reichspostverwaltung könnte auch deren ganzer Abrechnungsverkehr mit den Eisenbahnverwaltungen gespart werden.

Dazu kommt, daß die Beschaffung aller Betriebsmaterialien bei einheitlicher Vergebung natürlich rationeller erfolgen könnte, und daß auch hier wieder viele Kräfte und Mittel gespart werden könnten.

Jede einzelstaatliche Eisenbahnverwaltung hat das begreifliche Interesse, Personen wie Güter möglichst lange auf ihren eigenen Strecken zu fahren, die Bahnen des Nachbarstaates tunlichst zu umgehen. Zwischen ihnen besteht ein ständiger, latenter Eisenbahnkrieg. Unnötige, kostspielige Schnellzüge werden bloß aus Konkurrenzrücksichten gefahren. Güter werden über längere Fahrwege geleitet. Um allzu großem unlauterem Wettbewerb zu begegnen, hat man Instradierungsvorschriften erlassen, wonach der Umweg einen gewissen Prozentsatz nicht überschreiten darf. Aber auch das kann unter Umständen — z. B. bei Überlastung einer Strecke — bedenklich sein. All den enormen Schwierigkeiten, die sich daraus ergeben, kann man wirksam nicht mit Vorschriften, sondern nur mit der radikalen Maßnahme der Überführung aller Haupt- und Nebenbahnen in den Reichsbetrieb begegnen. Mögen die lokalen Zwecken dienenden Kleinbahnen ruhig im alten Besitz bleiben, mögen derartige neue, von lokalen Interessenten für ihre Kosten neu hergestellt werden, wenn man befürchtet, daß andernfalls die lokalen Bedürfnisse nicht genügend berücksichtigt werden!

Wir sind durch den Krieg zu arm an Menschen und Geld geworden, um uns den unnützen und furchtbar kostspieligen Luxus verschiedener Staatsbahnen noch leisten zu können. Die Not zwingt uns zu dem großen Fortschritt der Reichsbahnen.

Die Deutsche demokratische Partei an Wilson.

DZB. **Berlin**, 27. Nov. (Drahtb.) Heute ist durch Funkspruch das nachstehende Telegramm der Deutschen demokratischen Partei an den Präsidenten der Vereinigten Staaten abgegangen:

„Herr Präsident! In dieser für unser Volk unendlich schweren Zeit wenden wir, die Leiter und Begründer der Deutschen demokratischen Partei, uns an Sie, den Vertreter der großen amerikanischen Demokratie. Die Deutsche demokratische Partei, der aus allen Teilen des Landes Anhänger zuströmen, bekennt sich zur Republik und will, ohne auf dem Boden der Sozialdemokratie zu stehen, die junge Freiheit gegen Reaktion und gegen bolschewistischen Terror verteidigen helfen. Zu uns gehören diejenigen, die, soweit es bei der drückenden Zensur irgendwie möglich war, den Militarismus und die Gewaltpolitik bekämpft haben, und es stehen uns alle fern, die als Agitatoren des Nationalismus und der Eroberungsgier und als Anstifter des Unterseebootkrieges aufgetreten sind. Wir wollen ein Deutschland und ersehnen eine Welt, in der, wie Sie, Herr Präsident, es vorgezeichnet haben, der Haß, die Habsucht, die mittelalterliche Machtauffassung und die bolschewistische Anarchie keinen Platz haben sollen. Aber wir sehen die Verwirklichung dieser Ideale auf das schwerste bedroht.

Die unerhörte Rücksichtslosigkeit, mit der besonders von französischer Seite die Durchführung der ohnehin unerträglichen Waffenstillstandsbedingungen betrieben wird, muß Deutschland in furchtbare Verwirrungen stürzen. Wenn man im Ausland den Erklärungen der deutschen Regierung und der deutschen Waffenstillstandskommission vielleicht keinen Glauben geschenkt haben sollte, so bezeugen wir vor dem amerikanischen Volke die volle Wahrheit all dessen, was über die Not Deutschlands gesagt worden ist. Aus dieser Not, aus der Arbeitslosigkeit und dem Hunger muß die Anarchie der Straße hervorgehen, und die Anarchie kann wiederum zur militärischen Reaktion führen. Der Triumph der Haßprediger bei unseren Gegnern muß Haß auch in Deutschland erzeugen, und die Herrschaft der Gerechtigkeit, der Versöhnung und der demokratischen Grundsätze wird unmöglich gemacht.

Jede Nachricht über die entsetzlichen Verwüstungen, welche die heimgesuchten Länder trafen, hat unser Grauen vor dem Kriege und unsere Abneigung gegen die alten gewaltpolitischen Ideen verstärkt. Wir haben den aufrichtigen Wunsch, gemeinsam mit den Demokraten aller Länder das neue Menschlichkeitsgebäude und den Völkerbund auf der Grundlage der Gerechtigkeit zu errichten. Aber dieses Bestreben wird heute, wo die deutschen Machtpolitiker gestürzt sind, durch diejenigen unserer Gegner zerstört, die niemals von der Versöhnung etwas wissen wollten und den von uns immer bekämpften Alldeutschen geistesverwandt sind. Wir protestieren dagegen, daß die Vertreter dieses verderblichen nationalistischen Geistes über die Zukunft unseres Volkes und über die Zukunft der Welt entscheiden sollen. Wir lieben unser an wunderbaren Eigenschaften reiches Volk in seinen Leiden noch mehr als wir es in seinem Glück geliebt haben, und wir ersuchen Sie, Herr Präsident, nicht zu dulden, daß dieses Volk von berauschten Gegnern in unsagbares Elend gestoßen und die republikanische Freiheit im neuen Deutschland unter Trümmern begraben wird.

Die Deutsche demokratische Partei.

Die französische Unversöhnlichkeit.

DZB. **Berlin**, 27. Nov. (Drahtb.) Im Hinblick auf den unversöhnlichen Ton der französischen Blätter, der auch durch den Umschwung in Deutschland keine Milderung erfahren hat und die Tendenz zeigt, dem deutschen Volke selber aus Leben zu wollen, wirft die „Frkf. Ztg." die Frage auf, wie die Masse des französischen Volkes sich innerlich zu solchem Treiben stellt. Sie führt aus:

„In der Stunde, in der die deutsche Revolution den Sieg der Demokratie noch weit deutlicher verkündet, als es der Erfolg unserer Gegner tun kann, ist in Frankreich wenig von demokratischem Geiste zu spüren. Doch werden die Franzosen, die sich mit Stolz die Söhne der Revolution nennen, sich auf die Dauer als Unmündige behandeln lassen? Werden sie zugeben, daß über ihre Köpfe hinweg eine Politik gemacht wird, die alle Gefahr und Unrast der Vergangenheit in die Zukunft hinüberschleppen will? Frankreich hat in diesem Krieg erfahren, wie der Lauf der Dinge gewesen wäre, wenn es sich allein mit Deutschland zu messen gehabt hätte, und solche Erfahrung sollte allein schon genügen, um ihm die Wohlfahrt einer endgültigen Aussöhnung mit einer Nation zu zeigen, die immer sein Nachbar, d. h. immer sein Freund oder Feind, und immer eine starke Nation sein wird. Wir hoffen, daß, wenn die gegenwärtige Welle des Ueberschwangs vorüber ist, solche Einsicht zur Geltung kommen und dazu beitragen wird, daß der Friede künftig nicht mehr von den ewig unzuverlässigen Wechselfällen der Machtverteilung abhängig gemacht wird, sondern auf dem Gutwillen der Bevölkerung untereinander begründet wird."

Der Waffenstillstand.

Gegen die völkerrechtswidrige Behandlung Kriegsgefangener.

DZB. **Berlin**, 27. Nov. (Drahtb.) Der Rat der Volksbeauftragten hat die Einsetzung einer Kommission zur Untersuchung der Anklagen gegen völkerrechtswidrige Behandlung der Kriegsgefangenen in Deutschland beschlossen. Als Kommissionsmitglieder sind in Aussicht genommen die Herren Staatssekretär a. D. **Trimborn**, Unterstaatssekretäre Bernstein (Reichsschatzamt), **Dr. Kohn**, der württembergische Gesandte **Hildenbrand**, die Herren Prinz Schönaich-Carolath, **Geheimrat Dove**, Prof. Schücking-Marburg (als Vorsitzender), **Wirkl. Legationsrat Eckhardt** als Vertreter des Auswärtigen Amtes, **Oberst v. Fransecky** als Vertreter des Kriegsministeriums, **Kapitän zur See Vanselow** als Vertreter des Reichsmarineamts. Die Auswahl der Persönlichkeiten beweist, welche außerordentliche Bedeutung die Reichsleitung dieser Frage beimißt. Die Kommission erhält das Recht, zur Vereidigung von Zeugen die Gerichte in Anspruch zu nehmen und die Schuldigen ohne Ansehen der Person, vorbehaltlich etwaiger strafrechtlicher Verfolgung, ohne Pension aus dem Heere auszustoßen. Die Kommission wird ihre Arbeit schon in den nächsten Tagen aufnehmen.

Deutsche Waffenstillstandskommission.
Staatssekretär Erzberger.

Die Auflösung der Läger mit Heeresgut.

Dem Verein Deutscher Spediteure ist die Auflösung der Läger mit Heeresgut jetzt übertragen. Es handelt sich um 120 Läger, die riesige Warenmengen, insbesondere Werkzeuge, Textilien, Geräte und anderes, enthalten. Jedes Lager ist einem Obmann unterstellt, der dem Verein die einzelnen Aufträge übermittelt. Der Verein verteilt die Spedition nach einem bestimmten Schlüssel unter die einzelnen Mitglieder. Zum Abtransport soll der Wasserweg bevorzugt werden. Doch wird das Gut auch in zunehmendem Maße entsprechend der Witterung abgerollt werden. An einen Abtransport per Eisenbahn ist nicht zu denken.

Die Hetze gegen Kaiser Wilhelm.

DZB. **London**, 27. Nov. (Drahtb.) Reuter. Im Distrikte East Fife wird Asquith als Gegenkandidatin die Witwe des 1917 an der Front gefallenen Obersten Hope gegenübergestellt werden. Sie fordert die Hinrichtung des Kaisers.

Solf.

DZB. **Berlin**, 27. Nov. (Drahtb. Amtlich.) Der Vollzugsrat hat den Rat der Volksbeauftragten ersucht:

1.) schleunigst zu veranlassen, daß Herr Solf aus seiner Stellung ausscheidet,

2.) unter Zuziehung von Mitgliedern des Vollzugsrates für die Beschlagnahme und Bewachung aller die auswärtigen Angelegenheiten und aller das gestürzte System betreffenden Akten unverzüglich Sorge zu tragen.

Kein Friedensangebot an Czernin.

DZB. **Wien**, 27. Nov. (Drahtb.) Die Blätter veröffentlichen folgende Erklärung des Grafen Czernin:

„Herr Jaffe hielt unter Zitierung eines Briefes von mir die Behauptung aufrecht, daß ein Friedensangebot Amerikas durch einen Vertrauensmann Wilsons erfolgte und von mir abgelehnt wurde. Es handelt sich um einen der zahlreichen Fälle, wo eine Privatperson den Versuch unternehmen wollte, die Friedensfrage zu fördern, ohne jedoch irgendeine Legitimation als Vertrauensmann der gegnerischen Regierungen nachweisen zu können. Im vorliegenden Falle handelte es sich um den Großindustriellen Meinl, der gewiß von bester Absicht beseelt, seine Mithilfe zur Förderung der Friedensfrage anbot. Meinl, der sich nicht als Vertrauensmann einer fremden Regierung legitimierte, übermachte mir kein Friedensangebot Amerikas oder einer anderen gegnerischen Regierung. Meine Darstellung vom 20. Nov. war daher vollständig richtig."

Churchills Raubpolitik.

DZB. **London** 27. Nov. (Drahtb.) Churchill sagte in einer in Dundee gehaltenen Rede, er sei ein von Hoffnung erfüllter und aufrichtiger Anwalt des Völkerbundes, aber dieser solle kein Ersatz für die Vormachtstellung der britischen Flotte sein. Ferner erklärte er, daß keine deutsche Kolonie Deutschland jemals zurückgegeben werden würde, und ebenso kein eroberter Teil türkischen Gebietes der Türkei zurückerstattet werden solle.

Wilsons Europareise.

GA. **Rotterdam**, 28. Nov. (Eig. Drahtb.) Die Berichte über die Ankunft Wilsons widersprechen sich noch immer. Es scheint eine gewisse Absicht in der Methode zu liegen. Jetzt verlautet in Paris, daß sich Wilson in Brest befände, wo er im Namen der französischen Regierung von den Ministern Pichon und Leygues empfangen wird. Wilson fährt dann nach Paris, wo ihn Poincaré mit der Regierung und den Führern der alliierten Heere erwartet. Reuter meldet aus Washington, es stände noch nicht fest, wieviel Amerikaner an der Friedenskonferenz teilnehmen werden, weil die Alliierten noch nicht beschlossen hätten, wieviele Personen jeder von ihnen senden dürfe. Ferner berichtet das Blatt, der Präsident werde demnächst den Beschuldigungen entgegentreten, daß er eine Zensur über Telegramme einführen wolle, damit die ganzen Berichte über die bevorstehende Friedenskonferenz das amerikanische Volk nicht erreiche. Man nimmt an, Wilson werde erklären, das alles mögliche getan werden soll, um ungekürzte Berichte nach Amerika gelangen zu lassen. In offiziellen Kreisen ist man verärgert über den organisierten Versuch, den Präsidenten in ein falsches Licht zu setzen. Im Weißen Hause laufen Gerüchte über Belgien, Frankreich und England ein, in denen drahtlose Telegramme an den Präsidenten gesandt werden. Welcher Art diese Nachrichten sind, sagt der Korrespondent des „Nieuwe Rotterdamsche Courant", der diesen Bericht aus der englischen Presse nimmt, nicht. Das Ganze ist so unklar gehalten, daß es die Hand des Zensors kaum verhüllt.

Die Umwälzung.

Die Delegiertenversammlung der deutschen Soldatenräte.

DZB. **Berlin**, 27. Nov. (Drahtb.) Der Vollzugsausschuß des Soldatenrates bei der Obersten Heeresleitung hat heute an den Vollzugsrat des ASR. Groß-Berlins folgenden Fernspruch gerichtet: Der Soldatenrat bei der Obersten Heeresleitung begrüßt freudig die Einberufung der Delegiertenversammlung aller ASR. Deutschlands auf den 16. Dezember nach Berlin. Er hofft auf eine Verständigung und gemeinsame Arbeit mit dem in Ems am 1. Dezember zu wählenden Vollzugsrat der Soldatenräte des Frontheeres und erwartet die Zulassung eines Vertreters auf je 100000 Feldsoldaten zu der Tagung. Die Soldatenräte der Front haben sich der Regierung Ebert-Haase in überwiegender Mehrheit — nicht eine gegenteilige Stimme liegt vor — zur Verfügung gestellt, und wünschen die baldmöglichste Einberufung der verfassunggebenden Nationalversammlung. Alle Vertreter der Front lehnen einmütig jeden Versuch ab, das Heer für monarchistische Reaktion oder Bolschewistenterror zu gebrauchen.

Der Vollzugsausschuß des Soldatenrats bei der Obersten Heeresleitung.
Antesberger, 1. Vors.; Neckerle, 2. Vors.

Weibliche Mitglieder städtischer Deputationen.

DZB. **Berlin**, 27. Nov. (Drahtb.) Die preußische Regierung hat unter dem 23. November ds. Js. folgendes angeordnet:

„§ 1. Zu Mitgliedern gemischter städtischer Verwaltungsdeputationen können auch weibliche Personen bestellt werden, wenn sie die Voraussetzungen erfüllen, unter denen nach den geltenden Gesetzen männlichen Personen das Bürgerrecht zusteht. Insoweit nach den bestehenden Bestimmungen der Besitz des Bürgerrechts für männliche Personen an Haus-, Grundbesitz, Einkommen oder Steuerzahlung geknüpft ist, sind bei verheirateten weiblichen Personen diese Voraussetzungen auch dann als vorliegend anzusehen, wenn sie bei dem Ehemann erfüllt sind. Im übrigen sind Steuerzahlungen, Einkommen, Haus- und Grundbesitz für minderjährige oder in elterlicher Gewalt befindliche Kinder der Mutter anzurechnen.

§ 2. Diese Verordnung tritt sofort in Kraft."

Vom Arbeiterrat Groß-Berlins.

DZB. **Berlin**, 28. Nov. (Drahtb.) In der Vollversammlung des Arbeiterrats Groß-Berlins sagte der Volksbeauftragte Barth u. a. noch: Arbeitsentlassungen dürfen erst dann erfolgen, wenn die Arbeitszeit für die Allgemeinheit auf 4 Stunden herabgesetzt ist. Die vierstündige Arbeitszeit wird für die Uebergangszeit die Normalarbeitszeit sein.

Deutsches Reich.

Zur Beseitigung der Arbeitslosigkeit.

DZB. **Berlin**, 27. Nov. (Drahtb.) Das Reichsamt für wirtschaftliche Demobilmachung hat eine Verordnung erlassen, nach der alle Arbeitgeber verpflichtet sind, ihren Bedarf an Arbeitskräften jeweils auf dem schnellsten Wege bei einem nicht gewerbsmäßigen Arbeitsnachweis zur Anmeldung zu bringen. Auch alle Reichs-, Staats- und Kommunalbehörden, bei denen Bedarf an Arbeitskräften vorhanden ist, haben diese Anmeldepflicht zu erfüllen. Peinlichste Befolgung dieser Vorschrift ist unbedingt notwendig, weil nur durch eine lückenlose Anmeldung des gesamten Arbeiterbedarfs eine Stauung des Arbeiterangebotes auf der einen und Fehlen von Arbeitskräften an Stellen, wo sie dringend gebraucht werden, auf der anderen Seite verhütet werden kann. Auch für die Durchführung der Erwerbslosenfürsorge ist die Anmeldung aller offenen Stellen unentbehrlich.

Frühe Polizeistunde in Berlin.

Berlin, 27. Nov. Infolge der Kohlenknappheit wird aus Anlaß der Demobilmachung die Polizeistunde für sämtliche Gast- und Schankwirtschaften auf 9 Uhr abends festgesetzt. Versammlungen unterliegen nur insofern der Beschränkung, als nach 9 Uhr abends ein Ausschank nicht mehr stattfinden darf. Der Ausschank von Branntwein und Wein ist verboten.

Wirtschaftliche Maßnahmen.

Veräußerung der überzählig werdenden Dienstpferde.

Mit Veräußerung der überzählig werdenden Dienstpferde ist ohne weiteres zu beginnen. Zusammenstellungen der Pferdebestands-Nachweisungen sind nicht einzureichen. Ausgleiche mit anderen Korpsbezirken unterbleiben. Warmblütige Zuchtstuten für Landwirtschaftskammern aussuchen. Arbeitsfähige und nur vorübergehend arbeitsunfähige und sonstige Pferde versteigern. Die arbeitsfähigen unter Ausschluß der Händler und vorläufig ohne Pferdekarte, dauernd arbeitsunfähige Pferde den Provinzial- und Landesfleischstellen zum Schlachten anbieten, desgleichen alle übrigen wegen Krankheit usw. längere Zeit nicht ausgabefähigen Pferde. Ausgenommen warmblütige Zuchtstuten. Die Fleischstellen haben zu zahlen für den Zentner Lebendgewicht 75 Mark für erste, 60 Mark für mittlere, 50 Mark für geringste Beschaffenheit. Seuchenansteckungsverdächtige Pferde getrennt versteigern. Zurückzubehalten ist der Pferdebedarf für Friedensstärke der Truppen nach den Etats von 1914. Versteigerungen nur in Demobilisierungsorten. Für warmblütige Zuchtstuten wird ein Mindestpreis von 550 Mark, ein Höchstpreis von 1200 Mark festgesetzt.

Umgegend und Nachbargebiete.

Fronttruppen und A.- und S.-Räte.

(3) **Solingen**, 28. Nov. Die Verhandlungen des Oberbürgermeisters in dem Streit zwischen dem Arbeiter- und Soldatenrat und dem Kommandeur der 9. Reservedivision wegen des Herunterholens der roten Fahne haben zu einer Verständigung geführt. Der Zwischenfall hatte keine Weiterungen im Gefolge. Ein Offizier dieser Division erklärte, daß sie auf dem Rückmarsch bis Köln sehr gut mit den A.- und S.-Räten fertig geworden seien und sich gegenseitig in der Ueberwindung der großen Schwierigkeiten des Rücktransportes unterstützt hätten. Erst nachdem sie Köln verlassen und in den Kreis Solingen einmarschiert seien, hätten sich Reibungen ergeben, weil übereifrige Wachtmannschaften versucht hätten, den Fronttruppen die Waffen abzunehmen und rote Abzeichen aufzudrängen. Dadurch sei die gereizte Stimmung entstanden, die sich auch gegen die roten Fahnen richtete, die vorher von ihnen als Willkommengruß genau so beachtet und geachtet worden sei wie die schwarz-weiß-rote Fahne. Daß Frontsoldaten in geschlossenen Verbänden sich die Waffen abnehmen ließen, so etwas gebe es natürlich nicht. Wenn keine der beiden Parteien in die Rechte der anderen eingreife, werde es keine Störungen mehr geben. — Diese Mitteilung des Offiziers gibt eine Erklärung dafür, daß, wie sich heute vormittag auch in Ohligs zeigte, die Handlungen gegen die rote Fahne meist von den Mannschaften der von der Front kommenden Heeresteile ohne Anordnung der Offiziere unternommen werden. In Ohligs holte ein Trupp von 50 Soldaten der 39. Infanterie-Division die roten Fahnen von den öffentlichen Gebäuden herunter und war auch im Begriff, den Arbeiter- und Soldatenrat festzunehmen. Offiziere sorgten für gütliche Beilegung des Streites. Der Aktionsausschuß der Arbeiter- und Soldatenräte des Kreises Solingen hatte bereits in Aussicht genommen, als Antwort auf das Ohligser Vorkommnis die Einstellung der Arbeit in allen Betrieben des Bezirks anzuordnen.

Die Besetzung Aachens.

TU. **Aachen**, 28. Nov. Morgen früh wird Aachen besetzt werden, nachdem schon am Montag ein französischer Offizier eingetroffen war, um sich über die Telegraphen- und Telephonleitungen zu orientieren. Man weiß bis jetzt noch nicht, welcher Nationalität die Besatzungstruppen angehören. Aachen hat außerordentlich kritische Tage hinter sich. In der Etappe lösten sich die 14 Straßkompagnien einer Armeegruppe auf, die, alles in gefährliche Unordnung stürzend, im Verein mit marodierenden Elementen und Belgiern die Magazine öffneten, wahllos Schreibmaschinen, Gasmasken und Maschinengewehre aus dem Heeresbesitz verkauften und dann nach Aachen strömten. Dem energischen und ruhigen Auftreten des Stadtrates gelang es, Ordnung zu schaffen.

Die Anwaltskammer gegen das Standgericht.

In **Düsseldorf**, 27. Nov. Der A.- und S.-Rat hat beschlossen, ein Standgericht einzusetzen. Gegen diesen Beschluß veröffentlichen der Vorstand der Anwaltskammer und die Vorstände der hiesigen Anwaltsvereine folgende Erklärung:

„Die unterzeichneten Vertreter der Rechtsanwaltschaft würdigen die dem Erlaß des Düsseldorfer Arbeiter- und Soldatenrats über die Bildung von Standgerichten zugrunde liegende Absicht, für Ruhe und Ordnung zu sorgen, machen aber gegen die Einsetzung von solchen Standgerichten die schärfsten Bedenken geltend. Der Erlaß bedeutet ein willkürliches Eingreifen schärfster Art in die Rechtssicherheit jedes Einzelnen und erschüttert die Rechtseinheit des deutschen Volkes. Der Erlaß steht im Widerspruch mit der Verkündigung der Regierung, daß in die Rechtspflege nicht eingegriffen und das bestehende Recht geschützt werden soll. Wir erheben daher gegen die Verordnung entschiedenen Einspruch."

Eine Kriegskasse geraubt.

p. **Köln**, 28. Nov. Wie der Polizeibericht mitteilt, ist ein Wagen mit Gepäckstücken und einer Kriegskasse von 100000 Mark entleert worden. Ueber den Verbleib des geraubten Geldes hat man noch keine Spur.

A.- und S.-Rat Elberfeld.

In der gestrigen öffentlichen Sitzung wurde zunächst beschlossen, die Schwerarbeiterzulagen bestehen zu lassen.

Eine nochmalige Besprechung des freien Sonntags ergab, daß Milch, Blumen und Zeitungen davon ausgeschlossen sein sollen.

Dann wird vom Vorstand beantragt, einen neuen Sicherheitsdienst zu organisieren. Zu diesem Zweck soll die Polizei wieder uniformiert und mit Waffen versehen werden. Ebenfalls werden die organisierten Arbeiter aller Richtungen sowie die freiwillige Bürgerwehr mit herangezogen. Der Antrag wird angenommen.

Dröner erstattet hierauf Bericht von der Verkehrskommission, welche wegen Freifahrt mit der Direktion der Barmen-Elberfelder Straßenbahn verhandelt habe. Alle Wünsche der Soldaten konnten nicht berücksichtigt werden. Es stehen aber jeden Mittag zwei Wagen der Straßenbahn am Rathaus bereit, welche die Soldaten nach dem Westende bringen sollen. Rote-Kreuz-Schwestern haben freie Fahrt, ebenso einzelne Personen vom Sanitätsdienst. Bestimmte Mitglieder des Arbeiter- und Soldatenrats erhalten ebenfalls freie Fahrt.

Es entsteht dann eine längere Diskussion über den Samstagbeschluß, nach 6 Uhr und an Sonntagen keinen höheren Fahrpreis zu zahlen. Die Straßenbahn erklärt nun, daß man bei diesem Beschluß den Betrieb nicht aufrecht erhalten könne. Thomas vom Transportarbeiterverband legt in längeren Ausführungen dar, daß man um eine Mehrzahlung nicht herum könne, und ersucht, den Beschluß wieder rückgängig zu machen. Es wird beschlossen, für Sonntags von 2 Uhr ab und Samstags nach 7 Uhr den höheren Fahrpreis zuzulassen. Der Antrag wird zum Beschluß erhoben.

Dann wurde eine Verhaftung in Bohwinkel besprochen und dazu folgendes beschlossen: Der Elberfelder Arbeiter- und Soldatenrat habe mit der Angelegenheit nichts zu tun. Im übrigen sei es Sache der Bohwinkeler, darüber zu bestimmen.

Die Elberfelder Stadtverwaltung unterbreitet dem Arbeiter- und Soldatenrat einen Antrag bezüglich Beschlagnahme von Waren dem Beauftragten folgende Legitimation auszuhändigen:

Betrifft Beschlagnahme von Waren.

In der am 27. November tagenden öffentlichen Sitzung des Arbeiter- und Soldatenrats wurde beschlossen, daß Beauftragte bei Beschlagnahme von Waren folgenden Schein vorzuzeigen haben:

Nr.

Der Beauftragte des Arbeiter- und Soldatenrats, Herr . . . . ist ermächtigt, gemeinsam mit dem Kriminalbeamten . . . . am . . . . den Häusern . . . . eine Durchsuchung und gegebenenfalls Beschlagnahme von Lebensmitteln vorzunehmen. Ueber die etwa beschlagnahmten Gegenstände ist Quittung zu erteilen.

Elberfeld, ...

Die Polizeiverwaltung. Der Arbeiter- u. Soldatenrat.

Der Vorschlag wird angenommen.

Den Bericht von der Bezirkskonferenz erstattet Dröner. Er bespricht die wichtigsten Vorkommnisse und Beschlüsse, an die sich eine längere Diskussion anschließt. Dann werden die Vorkommnisse am Dienstag besprochen und von Woldt empfohlen, zur Aufklärung der Frontsoldaten geeignete Flugblätter drucken und verteilen zu lassen.

Die Aufhebung des Färbeverbots ist der Gegenstand einer Erörterung und wird demnächst beschlossen.

•

Freitag, 29. November, abends 6 Uhr, im Bergischen Saal (Rathaus), Elberfeld: Sitzung der Vorsitzenden aller Kommissionen. Arbeiter- und Soldatenrat.

•

An den Sonntagen vor Weihnachten findet kein erweiterter Geschäftsverkehr statt.

Die Arbeiter- und Soldatenräte von Elberfeld-Barmen.

Dröner, Ibanez, Jürges, Löwenstein.

Alle Mannschaften und Unteroffiziere der Jahrgänge 96, 97, 98 und 99,

auch die bereits entlassenen, deren Ersatzbataillone nicht linksrheinisch, innerhalb der Brückenköpfe oder in der neutralen Zone liegen, müssen sofort zu ihren Ersatztruppenteilen zurück.

Sie haben sich sofort auf den Schreibstuben ihrer Kompanien zu melden. Nichtbefolgen dieses Befehls zieht Strafe nach sich.

Barmen.

Einziehung der Jahrgänge 1896 und 97.

Bekanntlich fand am 26. November eine Protestversammlung der Jahrgänge 1896 und 97 statt, in welcher gegen die Einziehung protestiert wurde. Der ASRat nahm in seiner gestrigen Sitzung Stellung in dieser Angelegenheit und beschloß, daß der Protest der Jahrgänge an die zentralen Mächte eingereicht werden solle, um eine Regelung auf möglichst zentraler Grundlage herbeizuführen. Bis zur Entscheidung erhalten die Jahrgänge, soweit sie nicht in Arbeit sich befinden, die militärischen Gebührnisse und Verpflegung weiter. Da die Jahrgänge beim Bezirkskommando als abgemeldet gelten, müssen sie sich wieder ordnungsgemäß anmelden, um auf Grund des Ausweises Lebensmittelkarten zu erhalten. Der ASRat brachte bei der Beratung des Protestes zum Ausdruck, daß die Einziehung der fraglichen Jahrgänge Bedenken erregen müsse. Die Vorgänge in Bohwinkel, Solingen und anderen kleinen Orten sind geeignet, die Befürchtungen, daß die Jahrgänge Mittel konterrevolutionärer Umstände sind, zu erhöhen.

Lokales.

Der Durchzug der Truppen

dauert unvermindert an. Gestern wurden die Truppen zumeist über die südlichen Höhen geleitet, während heute der Durchmarsch in größerem Maße wieder durch die Stadt erfolgt. Unvermindert sind die Freudenkundgebungen der Bevölkerung, die sich u. a. zu kleinen Liebesgaben verdichten, als da sind wärmer Kaffee (Ersatz), Zigarren, Zigaretten, Obst und dergl. Die liebe Jugend befreundet sich natürlich ganz besonders mit den wackeren Feldgrauen, besteigt Pferde und Wagen, oder macht ein Stückchen des Marsches per pedes mit. Besondere Begeisterung herrscht, wenn größere Infanterieverbände kommen, voran die schmetternde Marschmusik. Die Truppen selbst haben sehr gutes, frisches Aussehen und halten geradezu vorbildliche Manneszucht. Heute werden hier in größerem Maße Massenquartiere bezogen. Auch morgen werden zahlreiche Truppen, und zwar Bayern, erwartet. Sie sollen hier ebenfalls Quartier nehmen.

Elberfeld, 28. November.

•.— **Die Freunde evangelischer Freiheit** (Ortsgruppe Elberfeld) veranstalten am Sonntag, 1. Dez. (1. Advent), morgens 10½ Uhr, wegen Belegung des Realgymnasiums mit Einquartierung, im Weißen Saale der Stadthalle mit Pfarrer Fritze-Köln wieder eine ihrer üblichen Sonntags-Feiern. (Siehe auch die Anzeige.)

Barmen, 28. November.

b.— **Eine Sitzung der Stadtverordnetenversammlung** findet am morgigen Freitag, nachmittags 5½ Uhr, statt. Auf der Tagesordnung stehen folgende Gegenstände: Annahme der Stiftung von 20 000 Mark von der Firma Peter Stock & Co. Wahl eines besoldeten Beigeordneten. Vorlage des Betriebsbauplanes der vereinigten Stadttheater. Bewilligung von Mitteln für Notstandsarbeiten und Wohnungsbauten. Bewilligung von Mark zur Gewährung von Darlehen an heimkehrende erwerbslose Krieger zur Beschaffung von Kleidern. Bewilligung von gemeindlichen Mieten. Erhöhung des jährlichen Mietbetrages von 30 Mark auf 60 Mark für die Wohnungsräume der einzelnen Armenbezirke. Anträge der Vorstände der Versorgungs- und Waisenhäuser der evangel. und kath. Gemeinden auf Erhöhung des Pflegesatzes für die städtischen Pfleglinge von 1,50 Mark auf 2 Mark pro Tag und Kopf. Bewilligung von Beihilfen für bedürftige Kriegerfrauen. Erwerbslosenunterstützungsordnung für die übergangswirtschaftliche Erhöhung der Vergütung für die vom Roten Kreuz angestellten Schwestern. Übernahme der Kosten des Arbeiter- und Soldatenrates auf die Stadt.

b.— **Der Unterricht an der Oberrealschule** beginnt wieder nächsten Montag. Näheres siehe im Inserat.

Letzte Telegramme.

Wo tagt die Nationalversammlung?

TU. **Berlin**, 28. Nov. Wie die „Germania" mitteilt, wird in politischen Kreisen die Frage, ob die kommende Nationalversammlung in Berlin tagen kann, glatt verneint. Die Spartakus-Gruppe und alles, was mit ihr zusammenhängt, scheue vor dem Versuch nicht zurück, zu verschreckten, gegen das Parlament, das ihrem Willen nicht gefügig ist, alle Mittel des Terrors anzuwenden. In Berlin beherrscht Liebknecht in der Tat die Situation. Die „Germania" nimmt an, daß ungefähr 100 000 Spartakisten im Besitz von Waffen — Gewehren, Revolvern usw. — sind. Dazu seien aus den Depots große Mengen von Munition und Handgranaten entwendet worden. Ferner sei das Berliner Militär zum Teil ohne Waffen, zum anderen Teil vollständig unzuverlässig. Die Nationalversammlung aber müsse ohne Beeinflussung der Straße und unabhängig von inneren Einwirkungen ihre Entschlüsse fassen können.

DZB. **Köln**, 27. Nov. (Drahtb.) Die Verteilung, daß alle Wehrpflichtigen, die vor dem 1. August 1914 ihren Wohnsitz nicht im linksrheinischen Gebiet hatten, das Gebiet bis zum 10. Dezember 1918 verlassen haben müssen, weil sie sonst der Gefahr der Internierung aussetzen, ist nach eingezogener Erkundigung an zuständiger Stelle nicht zutreffend.

Voraussichtliche Witterung am 29. November:

Veränderliche Bewölkung, vereinzelte Niederschläge, Temperatur wenig geändert.

Einquartierung.

Wie bereits vor einigen Tagen bekannt gemacht, erfolgt die Unterbringung von Truppenteilen ausschließlich durch das Einquartierungsamt (Rathaus, Zimmer 72/74), und zwar nur gegen die von diesem ausgestellten, unterschriebenen und mit dem Siegel der Stadt versehenen Quartierzettel. Die Besitzer, bezw. Pächter von Unterkunftsräumen sind nicht befugt, ohne Quartierzettel Truppen unterzubringen, in gleicher Weise, wie es den Truppen verboten ist, sich eigenmächtig einzuquartieren. Die Unterbringung erfolgt ausschließlich in hierzu besonders vorgesehenen, sorgfältig eingerichteten und gut geheizten Quartieren in den hiesigen höheren Schulen und anderen öffentlichen Gebäuden pp.

Eine Zuweisung in Bürgerquartiere kann grundsätzlich deshalb nicht stattfinden, weil die obige Regelung zur ordnungsmäßigen Durchführung der Unterbringung, Verpflegung der zahlreichen Truppen und zur Vermeidung von Verstopfungen für nachrückende Truppen sowie aus sanitären Gründen für die Truppen und die Bürgerschaft unbedingt erforderlich ist. Es liegt im Interesse sowohl der Bürgerschaft wie der Truppen, wenn strenge hiernach verfahren wird.

Elberfeld, 28. Nov. 1918.

Das Einquartierungsamt.
Der Arbeiter- und Soldatenrat.

i504

Der blaue Schmetterling.

Roman von **J. Kaulbach.**

18] (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Es war acht Uhr. Christl drehte das elektrische Licht an, weil das Halbdunkel öde und trübselig über dem Raume lag.

„Gnädige Frau sehen elend aus, gerad' am heutigen Tag, das ist recht zuwider."

„Mir ist besser, Christl. Sind die Zeitungen da?"

„Ja, aber damit gnädige Frau sich nicht erschrecken, wenn Sie hineinschauen. Es ist ein schreckliches Verbrechen geschehen, hier in München, ganz in unserer Näh', in der Barerstraß', 's ist halt ein schwedisches Fräulein."

Frau von Lindhammer winkte matt mit der Hand: „Ich weiß schon, Christl, ich erfuhr es bereits gestern abend."

„Heut' in der Früh' hat's der Milchbub erzählt. Der ist im Gedräng' vor dem Haus gestanden, als es geschehen ist, und kein Mensch weiß, wer's getan hat. Diese meinen, es sei halt eine Frau gewesen, die das ermordete Fräulein vor einigen Tagen aus'm Haus gewiesen haben soll, oder deren Mann; es heißt, der sei ein Lump."

„Bring' die Zeitung, Christl."

Als Frau von Lindhammer nach wenigen Minuten die „Neuesten Nachrichten" in der Hand hielt, schlug ihr das Herz bis zum Halse hinauf. Erregt riß sie die Blätter auseinander.

Sie überflog den Bericht. Nach diesem lag weder ein Unfall noch ein Selbstmord vor, sondern ein Mord. Ueber den Täter herrschte noch Dunkel.

Plötzlich fühlte Meta, wie alles Blut aus ihren Wangen wich, wie ihr Herzschlag stockte. Starr blieb ihr Blick auf einem Namen haften, der sie unerbittlich ansah, der vor ihren Augen zu wachsen schien: es war der Name Lindhammer.

Ein Herr von Lindhammer war vermerkt unter den Personen, die am Nachmittag des 5. Dezember im Hause der Toten gesehen worden waren.

In diesem Augenblick erschien Richard. Er sah übernächtigt aus, doch keine Erregung lag mehr in seinem Gesicht. Er begrüßte seine Mutter, ernster als sonst, aber in alter Herzlichkeit: „Hoffentlich hast du dich erholt, Mutter? Jede Aufregung über dieses schreckliche Ereignis ist ja nutzlos und schadet dir nur."

Sie streckte die gefalteten Hände nach ihm aus: „In der Zeitung steht alles: es ist gewiß, daß ein Verbrechen vorliegt." Sein Gesicht verfärbte sich: „Wie furchtbar", sagte er mit unsicherer Stimme. „Hat man jemand im Verdacht?"

„Das weiß ich nicht. Aber unser Name, der Name Lindhammer ist genannt. O, Richard, gewiß wird alles an die Oeffentlichkeit gezerrt, jede Einzelheit . . . unsere Familie . . . in aller Leute Mund mit einem solchen Ereignis — Bernhard — Bernhard, wenn du das erlebt hättest!" Sie schluchzte auf in Scham und Jammer.

Er nahm die Zeitung und las die Notiz.

„Und Martinis — was werden Martinis sagen? Ich mag es mir nicht vorstellen", fuhr die Mutter verzweiflungsvoll fort.

Stumm legte er das Blatt nieder und sah sie ratlos an.

„Richard, kannst du heute mit ruhigem Gewissen deine Verlobung feiern? Es lag etwas Beschwörendes im Ton dieser von neuem gestellten Frage.

„Sei beruhigt, Mutter, ich kann's und will's. Meine Beziehungen zu Fräulein Lund waren längst gelöst, als ich mich mit Lolo verlobte."

„Aber der Brief . . . der trostlose Brief . . ."

Er senkte die gefurchte Stirn. Dann, nach peinvollem Grübeln, hob er den Kopf, und sein Blick begegnete dem sorgenvollen seiner Mutter. „Fräulein Lund hatte keinerlei Rechte mehr an mich", sagte er. Entschlossen straffte er seine Gestalt, als wolle er das Bedrückende der Geschehnisse energisch von sich abschütteln.

„Ich muß noch in die Stadt gehen", bemerkte er nach einer Weile, die Uhr ziehend.

Sie umfaßte ihn und sah ihn mit ihren von unbegrenzter Mutterliebe leuchtenden Augen flehend an: „Bist du glücklich, mein Sohn, wirklich glücklich? Gib mir noch einmal die Versicherung."

„Sorge dich nicht", bat er und drückte ihren Kopf an seine Brust. „Laß mir Zeit, das Furchtbare zu überwinden, dann werde ich — werde ich glücklich sein."

Als Richard gegangen war, raffte Frau von Lindhammer sich zusammen und bemühte sich, den Pflichten gerecht zu werden, die der Tag von ihr forderte. Sie war im Grunde froh über diese Ablenkung ihrer Gedanken, obwohl sie es als ein Glück ansah, daß nicht, wie anfangs beabsichtigt, eine größere Gesellschaft, sondern nur ein Familienessen im allerengsten Kreise stattfand.

Freilich, ihre Freude war dahin. Kaum sah sie die gefällige Wirkung der reich mit Blumen und Früchten geschmückten kleinen Tafel, die lichte und feierliche Stimmung des Speisesaals. Ihre Seele blieb umdüstert von dem Grauen des Erlebten, von Furcht vor den kommenden Tagen.

Ueberall, wohin sie sich wandte, hörte sie von dem Ereignis reden.

Die Mägde in der Küche tauschten mit geheimnisvollem Gruseln ihre Vermutungen über den Täter aus. Der Lohndiener hatte die Nachricht von der Verhaftung des Dienstmannes Hinterleithner und seiner Frau aus der Stadt mitgebracht.

Diese Nachricht ließ Frau von Lindhammer aufatmen, und ihre Stimmung hob sich, wenn sie auch die gewohnte Frische nicht so schnell wiederfand. Als sie eine halbe Stunde vor Tisch, festlich gekleidet, im Empfangszimmer saß und ihre Gäste erwartete, sah sie alt aus, und ihr Gesicht war bleich und übernächtig.

Lolo erschien als Erste.

Frau von Lindhammer streckte ihr vom Sofa aus die Rechte entgegen, und mit der Linken zog sie zärtlich den Kopf ihrer Schwiegertochter zu sich herab.

„Geht es dir nicht gut, Mama?" fragte Lolo besorgt.

„Schon besser, Kind; du weißt, mein Herz macht mir manchmal zu schaffen. Und der Schreck über diese entsetzliche Geschichte, diesen Mord hier in unserer Nähe . . ."

„Ja, wir können auch nicht darüber hinwegkommen", fiel Lolo ein.

„Kanntet ihr die Schwedin?" fragte Meta schnell.

„Nicht persönlich. Man sagt, sie sei ein schönes und eigenartig veranlagtes Mädchen gewesen. Sehr leidenschaftlich und sensitiv."

„Woher weißt du das?"

„Papa hat es im Klub gehört."

Meta erschrak: Wenn es bekannt würde, daß sie gestern abend im Zimmer der Toten gewesen war und weshalb sie dorthin gegangen!

„Es wundert uns, daß ihr, besonders Richard, mir den schwedischen Unterricht bei Fräulein Lund verheimlicht habt", sagte Lolo. „Erst bei Gelegenheit des furchtbaren Ereignisses erfuhren wir es zufällig durch die Zeitung."

„Verheimlicht . . . Richard wird es dir nicht absichtlich verheimlicht haben, mein Kind", erwiderte Meta und fühlte, wie sie sich verfärbte.

Lolo streifte sie mit eigentümlichem Blick. „Auch Robert nahm bei der Schwedin Sprachstunden, nicht wahr?"

Frau von Lindhammer bejahte es.

(Fortsetzung folgt)

12. Preussisch-Süddeutsche (238. Königlich-Preuss.) Klassen-Lotterie

6. Klasse 14. Ziehungstag. 25. November 1918

8 Gewinne zu 10000 M 7378 60549 66800 85073
8 Gewinne zu 5000 M 31316 66283 132466 142692
80 Gewinne zu 3000 M 51 5614 9865 9771 16091 17069 17199 180015 22752 25328 31945 36297 42984 45438 49326 56310 59588 63466 64796 77887 81782 92021 97848 100748 141739 142664 149831 149326 153450 158687 159844 164902 171477 171781 182429 187575 192711 195151 207336 212343
2 Gewinne zu 30000 M 91038
2 Gewinne zu 15000 M 85765
2 Gewinne zu 10000 M 86384
6 Gewinne zu 5000 M 6468 28300 227896
78 Gewinne zu 3000 M 7999 13781 16300 [illegible] 34778 48348 58173 64095 66004 66127 66128 71850 72144 77090 77820 78683 82962 87007 91149 92084 92962 94666 96199 106822 127819 130648 141139 143079 145602 157424 170893 179488 180879 [illegible] 205861 220449 226856 226867 262161

Verantwortliche Redakteure: Für den politischen und allgemeinen Teil: W. H. Tölle, Chefredakteur; für den lokalen Teil: Karl Sir; für Umgegend und Nachbargebiete: Otto Klein; für den Anzeigenteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. Eigene Gesellschaft der Schriftleitung Unter den Linden 89 a. — Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.

Zum Abdruck bestimmte Beiträge wolle man an „die Redaktion", nicht an die einzelnen Redakteure senden.

Bekanntmachung.

Die übermäßigen Schlachtungen von Pferden müssen im Interesse der Friedenswirtschaft verhindert werden. Ich mache deshalb hiermit an, daß Schlachtungen von Pferden nur dann erlaubt sind, wenn eine Notschlachtung vorliegt oder vom zuständigen Tierarzt begutachtet ist, daß die Erhaltung des betreffenden Pferdes nicht im Interesse der Friedenswirtschaft liegt.

Düsseldorf, den 25. November 1918.

Der Regierungspräsident.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Anträge auf solche Schlachterlaubnis sind bei der Polizeiverwaltung, Rathaus, Zimmer 8, zu stellen. Die Ausfuhr von Schlachtpferden und von Pferdefleisch ist verboten.

Elberfeld, den 27. November 1918. 1504

Die Polizeiverwaltung. J. V.: Dr. Kirschbaum.

Der Arbeiter- und Soldatenrat.

J. A.: Ernst Dröner, Otto Ibanez u. Soldat Steinhage.

Bekanntmachung.

Der Arbeiter- und Soldatenrat wird Nachforschungen nach übermäßig angesammelten Lebensmittelvorräten veranlassen und, wo solche angetroffen werden, sie beschlagnahmen lassen. Die Durchsuchungen erfolgen ausschließlich durch Beauftragte des Arbeiter- und Soldatenrates und Beamte der Polizeiverwaltung gemeinschaftlich, die sich in jedem einzelnen Fall durch einen besonderen Ausweis zu legitimieren haben. Dieser Schein hat folgenden Wortlaut:

Ausweis Nr. . . . .

Der Beauftragte des Arbeiter- und Soldatenrates . . . . . ist ermächtigt, gemeinsam mit den Beamten der Polizeiverwaltung . . . . . in dem Hause . . . . . (Name . . . . . .) eine Durchsuchung und gegebenenfalls eine Beschlagnahme von Lebensmitteln vorzunehmen. Ueber die etwa beschlagnahmten Gegenstände ist Empfangsbescheinigung zu erteilen.

(Elberfeld, den . . . . . .

Die Polizeiverwaltung . . . . . (Unterschrift). Siegel.

Der Arbeiter- und Soldatenrat.

Unterschriften: Ernst Dröner, Otto Ibanez. — Siegel.

Neben diesem Ausweis sind die Beamten der Polizeiverwaltung mit einer auf ihre Person lautenden Karte versehen, die das Lichtbild des betreffenden Beamten zeigt.

Um unbefugte Eingriffe zu verhindern, wird die Bevölkerung hiervon in Kenntnis gesetzt und dringend ersucht, in allen Fällen, in denen eine Durchsuchung verlangt wird, auf der Vorlage der Ausweise zu bestehen und, falls irgendwelche Zweifel an der Richtigkeit der angeordneten Durchsuchung bestehen, unverzüglich telephonisch die Polizeizentrale (Fernsprecher Nr. 909 oder übers Rathaus) anzurufen. Von dort aus kann auf Grund der Nummer des Ausweises ohne weiteres festgestellt werden, ob die Durchsuchung zu Recht erfolgt. Notfalls wird von der Bereitschaft eine Kraftwagenpatrouille an Ort und Stelle entsandt werden.

Elberfeld, den 27. November 1918.

Die Polizeiverwaltung. Der Oberbürgermeister.

J. V.: Dr. Kirschbaum, Beigeordneter.

Der Arbeiter- und Soldatenrat.

J. A.: Dröner, Ibanez, Freund, Steinhage.

Lebensmittelversorgung der Stadt Barmen.

Die Neueintragung in die Lebensmittelkundenliste

auf Freitag den 29. und Samstag den 30. November 1918 geschehen. Wer sich nicht rechtzeitig in die Kundenliste eintragen läßt, hat keinen Anspruch auf Belieferung mit Nährmitteln. Nachträgliche Eintragungen in diese Kundenliste dürfen nur auf Grund besonderer Ausweise, die in der Lebensmittelkartenstelle, Sedanstr. 4/14, gegen eine Gebühr von 20 Pfg. ausgegeben werden, vorgenommen werden.

Die Eintragung in die Lebensmittelkundenliste darf nur unter Vorlage der neuen grünen und braunen Lebensmittelkarten und der neuen Brotkarten erfolgen. Sofort bei der Eintragung muß der Händler den Kontrollabschnitt der Lebensmittelkarte, nachdem er seine Firma und die laufende Nummer der Kundenliste auf dieser vermerkt hat, abtrennen. Diese Kontrollabschnitte sind, nach Personenzahl geordnet, in geschlossenem Umschlage mit Kundenliste Montag den 2. Dezember der städtischen Verrechnungsstelle, Altermarkt 8, einzureichen. Die Belieferung mit städtischen Waren erfolgt grundsätzlich nur nach Maßgabe der eingesammelten Kontrollabschnitte.

Die vorgeschriebenen Vordrucke für die Lebensmittelkundenlisten sind beim Verein zum Schutz für Handel und Gewerbe, Gr. Flurstr. 12, erhältlich.

Die alten Lebensmittelkarten verlieren am Freitag, den 6. Dezember 1918, ihre Gültigkeit.

Barmen, den 27. November 1918. 415/6795

Der Oberbürgermeister. XIII.

Verkauf von Pferdefleisch.

Freitag den 29. Nov., von vorm. 9—12, nachm. 2—4 Uhr kommt nur für die eingetragenen Kunden, und zwar: Verkaufsstelle 4 (Kommer, Rödigerstr.) Nr. 601—Ende, Pferdefleisch oder -Wurst zum Verkauf; rote Karte (bis 6 Personen) 2 Pfd. insgesamt, grüne Karte (5—8 Personen) 3 Pfd. insgesamt, graue Karte (9 u. mehr Personen) 4 Pfd. insgesamt.

Barmen, den 28. November 1918. 415/6825

Der Oberbürgermeister. (Stlv.)

Bekanntmachung.

Arbeitnehmer, die in der jetzigen Zeit die Arbeit durch eigenes Verschulden aufgeben müssen, müssen sich darüber klar sein, daß ihnen von seiten des Arbeitsamtes weder Arbeit nachgewiesen, noch Erwerbslosenunterstützung gezahlt werden kann.

Barmen, den 27. November 1918. 415/6805

Arbeitsamt der Stadt Barmen. Jürges.

Statt Karten.

Emil Hartkopf
Cläre Hartkopf geb. Rautenberg
Vermählte

Solingen (Dorperstr. 28), 28. November 1918. g58

Nachlaß-Versteigerung.

Am Freitag, dem 29. ds. Mts., vorm. 11 Uhr anfangend, sollen im Neviges, Friedrichstraße Nr. 6, die nachbenannten Nachlaßsachen gegen gleich bare Zahlung versteigert werden:

1 großer Restaurationsherd, 1 Kleiderschrank, 1 Wäscheschrank, 1 Sekretärschrank, 1 alt. mod. Eichtisch, 1 Vertiko, 1 Waschkonsole, 1 Kommode, 1 Sofa, 3 große und 2 kleine Tische, Stühle, 1 Anrichte, 1 Schneider-Nähmaschine, 3 voll. zweischläf. und 1 einschläf. Betten, 2 Wanduhren, 1 kleiner Füllofen, Spiegel, Bilder, Vorhänge sowie versch. Haus- und Küchengeräte.

Die Sachen sind noch gut erhalten und in brauchbarem Zustande. b1222

Vermietungen

Eine in der Nähe Elberf. gelegene, mittlere f267

Weberei

mit Webstühlen, Scheermaschinen u. allen zugehörigen Maschinen etc., kompl. eingerichtet, zu verm., evtl. ist Inhaber auch nicht abgeneigt, sich tätig zu beteiligen. Schriftl. Angeb. unter E 1877 an die Geschäftsst.

Ferienladen m. kompl. Einrichtung sofort zu vm. od. zu verk. Elb., Ostersbaum 90.

Laden.

Elbf., Bahnhofstr., für jed. Gesch. pass., m. Wohn. Näh. zu v. Näh Ed. Martmann sen., E., Luisenstr. 126, I. T. 199

In dem den Erben Carl Schulten gehörenden Hause Kipdorfstraße 84 in Elberfeld ist zu vermieten:

1 Laden mit Hinterzimm.

für sofort oder später. Nähere Auskunft erteilt Carl Arndt, Elberfeld, Kolsbergerweg 8, Tel. 2281. d1216

Abgeschl. 2. Et., 6 gr. Z., in bess. Hause sofort oder 1. Jan. Preis 1000 Mark. Elberf., Wellendahlerstr. 6.

Gegenüber Hauptbahnhof Barmen, Gegenstr. 105, in freier Lage: 2. Etg. 7 sch., gr. R. mit allen Bequ. u. Garten, auch zu 3 und 4 R. geteilt, zum 1. 4. 19 zu vm. Näh. im Hause od. E., Luisenstr. 59, p.

3. Etage, 5 Zimmer

und Küche, Zentralheizung und elektr. Licht, Cafe Neumarkt u. Friedrichstr. 69, p. i. 1. 19 zu verm. Näheres Rathausautomat, Elb. 1246

Hinterh. 5 Zimmer m. G. u. W. ganz od. geteilt m. Garten sofort zu verm. Elberfeld, Berlinerstraße 54.

1. Etg. 5 Zimm., 2 Veranda, Bleiche, per sof. od. spät. Ang. u. E 4725 an Geschst.

4 Zimmer 1. Etg. sofort. Näh. E., Alsenstr. 34, I.

4 R. part. 1. 4. 19 bill., kann auch als Laden ben. werden. Elberfeld, Pfeilstr. 7.

4 Unterhaus-Zimmer

mit od. ohne Werkst. im Hinterhaus Friedrichschulstr. 16a sof. zu verm. Näh. Elberf., Friedrichschulstr. 14, II. l817

3 R. an kl. Fam. f. 162 M. sof. U.-W., Bendahlerstr. 49.

2 sch. R. 3. 15. 12. 18, mon. 16 Mk. E., Hombüchel 24, I.

2×2 Zimmer mit Gas, evtl. mit Werkstelle, zu vm. Elb., Gesundheitstr. 7a, 1. Et.

2-Zimm.-Wohng. sof. zu vm. Barmen, Neuerkadtstr. 4.

2 kl. Speichz. mit Gas u. W. 1. 4. 19. Elb., Brüderstr. 19

2 Speicherzimmer l317

mit Koch- u. Leuchtgas in bess. Hause sof. zu verm. Näh. E., Friedrichschulstr. 14, II.

Kipdorf Nr. 91,
nahe Altenmarkt,

Geschäftsetage,

die auch als Wohnetage verändert werden kann, zu vermieten. Elbf., Hofaue 78.

Mietgesuche

Modernes Einfam.-Haus mit 10—12 R. od mod. Et.-Wohn., 10 R., beid. ausschl. Zub. p. 1. 4. 1919 in nächster Nähe d. Tölleturms od. Barmer Bergbahnh. zu mieten ges. Ausf. Angeb. mit Preisang. unter E 1884 an die Geschäftsstelle. v3982

Bäckerei u. Konditorei

nebst Wohnung auf sof. zu mieten od. zu übernehmen ges. Angeb. u. N 16 an die Fil. Wald, Rhld. g309

Schlosserei

zu mieten, evtl. zu kauf. ges. Ang. u. B 1607 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Friseurgeschäft

zu mieten gesucht, evtl. mit Vorkaufsrecht, auch w. Stell. als Geschäftsführer angenommen. Ang. u. B 1623 an die Geschst. B., Neuerweg 57.

Friseur-Lokal im Zentr. der Stadt zu mieten gesucht. Ang. u. E 4695 an Geschst.

Kl. Ladenlokal f. Friseurgeschäft Nähe d. Stadt zu mieten gesucht. Angebote unter E 4689 an die Geschäftsst.

Ladenlokal,

für Zig.-Geschäft geeign., in verkehrsr. Geg. von Barm. od. Elbf. ges. Ang. u. B 1611 Geschst. B., Neuerweg 57.

Vohwinkel.

6—8 Räume sowie 3 od. 4 Räume zu mieten gesucht. — Ang. u. E 776 Gesch. g226

Brautpaar sucht für sofort od. später Wohnung von 6 od. 7 Zimm. in bess. Hause, mögl. Nähe Breitestr. Näh. Angeb. mit Mietpreis unter E 4702 an die Geschäftsst.

Per 1. April od. früh. schöne abg. Etg. v. 5 Z. m. Mans. ges. Ang. u. E 4674 an Gst.

Schöne abg. 5-Z.-Wohnung zu m. ges. Näh. Friedrichs Elberfeld, Bachstraße 8.

Abgeschl. Etg., 5 Zimm., in bess. Hause Elbf. mögl. sof. zu mieten ges. Ang. B 1982 Geschst. B., Neuerweg 57.

Jg. Ehepaar

sucht in Barmen 4-Z.-Wohn. m. Küche u. Bad in gutem Hause. Ang. E 4582 Gesch.

Wohnung, 4 od. 5 R., Küche u. Mans., per sof. od. 1. 4. 1919 in bess. Hause gesucht. Ang. u. E 790 an Geschst.

Kinderl. Leute s. zum 1. 2. 1919 in ruh. Lage 4 durchgeh. Pt.-Zimm. m. Gas u. Elektr. Ang. u. E 4722 an Geschst.

4-Z.-Wohnung zu miet. ges. Ang. u. E 4696 an Geschst.

Schöne 4-Zimmer-Wohnung in ruhig. Hause Nähe Mirke zu mieten gesucht. Ang. mit Preis unt. B 1622 an die Geschst. B., Neuerweg 57.

Kleinst. Dame sucht 1. 4. 19 3—5-Z.-Wohng. in nur bess. H. Elektr. Licht u. Heizung erw. Ang. u. E 4731 Gst.

Pens. Beamt. (alt. Ehep.) sucht (Wohn. bevz.) 3-Z.-Wohn. mit Zub. m. K. u. L.-Gas, in bess. H. m. kl. Gart. od. Garteni. Ang. an Ww. Krey, II.-B., Halfeltstr. 43

Schöne abg. 3- od. 4-Zimm.-Etage sof. od. spät. v. ruh. Fam. Nähe Breitestr. ges. Ang. u. E 4623 an Geschst.

Schöne 3-Z.-Wohnung mit od. ohne Werkstatt gesucht. Ang. u. E 4605 an Geschst.

Schöne 3 od. 4 Zimmer in abg. u. ruh. Hause per sof. od. spät. Nähe Nordstadt ges. Ang. u. E 4622 an Geschst.

3-Zimm.-Wohnung i. Preise von 400 Mk. gesucht. Angeb. unt. E 4590 an die Geschst.

3 oder 4 Zimmer

für ruh. Fam., 3 Pers., per 1. Januar zu mieten gesucht. Ang. u. E 4740 an Geschst.

Wohn., Part. od. 1. Etg. (3 o. 4 Z.) zu Geschäftszw. sof. ges. Ang. u. E 4739 an Gst.

Fam., 2 Pers., w. per April 3 in gut. Zust. bes. Speichz. m. Gas u. Wasser zu miet. Ang. u. E 4746 an Geschst.

2- od. 3-Zimmer-Wohn.

m. Küche, Gegend: Südstadt, mit elektr. Licht u. Zentralheizung, mögl. sofort gesucht. Angeb. mit Preis u. E 786 an die Geschäftsst. f2762

Kinderl. Ehepaar sucht 2 sch., gr. Z. in ruh. Hause Elbf. od. Barm. z. 1. 4. 19. Ang. L 25 Filiale B., Allee 171.

Jung. Ehep. sucht sch. 2-Z.-Wohnung in ruh., abgeschl. Hause per 1. April 1919. — Ang. u. E 4652 an Geschst.

Jg. Ehepaar sucht in vorn. Hause 2- od. 3-Z.-Wohnung. Ang. u. E 4661 an Geschst.

2 sch. Zimm. mit Wasser u. Gas, wenn mögl. abgeschl. v. ig. Leut. 1. 4. 19 ges. N. Nordst. Ang. u. E 4747 Gst.

Allst., bess. Frau sucht 2 Z. m. K. u. G., auch Mans., in Elb., ob. Augustastr. b. Hahnerberg. Preisang. B 1631 Geschst. B., Neuerweg 57.

Einz. Dame sucht für sofort od. spät. Wohng., 2 Zimm., Küche, in nur bess. Hause mit Wasser u. Gas. El. Licht erw. Ang. u. E 4618 Gst.

2 gr. od. 3 kl. Z. in bess., abg. Hause per 1. 4. 19 ges. Ang. u. E 4549 an Geschst.

Aelt., kdrl. Ehep. s. 2 gr. o. 3 kl. Z., am l. Südst., in r., abg. H. 1. 4. 19. Ang. E 4576 Gst.

Aelt., kdrl. Ehep. sucht in Elberfeld per Januar Part.-Wohn. b. 3 od. 3 Z. Hinterhaus nicht ausgeschl. Ang. u. E 4599 an Geschst.

Junges Ehepaar sucht zum 1. April eine

2-Zimmer-Wohnung.

Ang. u. E 4736 an Geschst.

Brautp. sucht per sof. 2 sch., große Z. in ruh. H. in der Südst. Ang. u. E 4664 Gst.

1 gr. od. 2 kl. Z., pt. od. 1. Stock, mögl. Btr., 1. 12. ges. Preisang. u. E 4586 Gst.

Schöne größere Etage in freier Lage z. 1. 4. 19 od. früher v. kl. Fam. zu miet. ges. Ang. E 4687 Gst.

3 Büro-Räume,

90—100 □m, sofort in Barmen zu mieten gesucht. Angebote mit Preisang. u. E 1897 an die Geschäftsstelle. b1214

Parterre-Raum

für Schlosserei zu mieten gesucht. Angeb. u. B 1608 Geschst. B., Neuerweg 57.

Für sofort wird ein

schöner Raum

oder 2 kleinere Räume

f. Bürozwecke, mögl. Stadtmitte, Part. od. 1. Etage, ges. Eilangeb. mit Preis u. E 4706 an die Geschäftsst.

Fabrikationsräume

mit Kraftanschluß, ca. 300 qm, zu mieten gesucht. Angebote u. E 4580 Geschst.

Raum m. Kraft,

Elberfeld-Vohwinkel, wenn möglich mit Wohnung, zu mieten gesucht. Angebote u. E 770 an die Geschäftsst.

Fabrikraum,

ca. 500—1000 Qu.-Meter, möglichst mit Bahnanschluß, für einige Jahre zu mieten oder zu kaufen gesucht.

Vogel & Spicker, G. m. b. H.,

Elberfeld, Fernsprecher

Heller Raum

mit Kraft und Heizung,

ca. 150 □m, in Mittelbarm. für sof. zu miet. ges. Ang. B 1965 B., Neuerweg 57.

Heller Raum

mit Kraft u. Licht, ca. 50 qm, zu m. ges. E. Heddesheimer, E., Johannisst. 32.

Raum,

in der Talsohle gel., m. bequem. Einf., elektr. Anschl., etwa 200 qm, f. Metallbearbeitung geeignet, zu mieten ges. Angeb. E 788 Geschst.

Fabrikraum,

4—500 qm, für Färberei u. Appretur, evtl. m. Kraft u. Dampf, für sof. zu mieten ges. Angeb. u. B 739 an d. Fil. Barm., Berlinerstr. 37

Raum m. Kraftanschluß,

200—250 □m, mögl. in der Talsohle, sof. v. Schreinerei ges. Ang. u. E 4530 an Gst.

Lagerraum,

Nähe Fischertal, zu mieten gesucht. Friedr. Holzmann, Barmen, Fischertalerstr. 22

Im Mittelpunkt der Stadt

2 od. 3 Büroräume

per sofort gesucht. Ang. unt. B 364 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 2386a

Lager

mit Bahnanschluß,

mögl. mit Shedgebäude, in der Nähe v. Elbf., Barmen od. Vohwinkel zu miet. ges. Angeb. unter E 789 an die Geschäftsstelle. f2783

Kleiner verschließb. Raum (Fabr.-Raum, Lager, Schuppen) z. Lag. v. abmontiert. Webstühl. zu miet. gesucht. Preisang. E 4559 Gst. v3089

Werkstatt ges.,

ca. 60—70 qm, Elbf. oder Barmen. Ang. u. B 1984 Geschst. B., Neuerweg 57.

Werkstelle u. Lagerplatz

u. Einfahrt sofort gesucht, möglichst Mittelpunkt. Ang. unter E 4597 an Geschst.

Gr. helle Werkstatt

m. Hofraum u. Toreinfahrt, für Kraftfahrz.-Reparat. geeignet, mögl. m. Masch., die evtl. käufl. übernomm. w., sof. ges. Ang. E 4510 Gst.

Möbl. Zimmer

Barmen:

Christl. gesinnte Männer finden ab 1. Dezember

frdl. Zimmer

nebst Frühstück im christlich. Verein jg. Männer. Barm., Unterdörnerstr. 47. 2409a

Elberfeld:

Bergstr. 9, II: Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz. in bess. Hause per sof. od. später.

Harmoniestr. 6: Möbl. Zimmer mit Gas zu verm.

Gr. Klotzbahn 12, II: Möbl. Zimmer an Herrn zu vm.

Möbl. Hohn- u. Schlafz. in Einzelm.-H. an geb. Hrn. z. 1. Dez. Ang. u. E 4658 Gst.

Gesuche

Berufst. Dame s. p. Dez. möbl. Zimm., mögl. m. Heizung od. Kochgel., in U.-B., Elb. od. Vohw. Gefl. Ang. A B 95 Fil. Obladen. f475

Vohwinkel.

2—4 möbl. Zimmer gesucht. Ang. u. E 775 Gesch. g226

Kunstmaler s. hier od. Elbf. hell., gr., etw. möbl. Zimm. m. Heiz. als Atelier. Angeb. mit Preis u. B 1961 an die Geschst. B., Neuerweg 57.

Möbl. Wohnung,

2 Zimmer u. 1 Küche, ges. Ang. u. E 4547 an Geschst.

Kinderl. Ehep. sucht für sof. möbl. Wohn- u. Schlafzimm. mit Kochgelegenheit. Angeb unt. E 4583 an die Geschst.

Arzt

sucht Wohnung, bez. nur 2, 3 od. mehr möbl. od. unmöbl. Zimmer, in Elbf., Königs-, Kaiser-, Herzogs- oder Nebenstr. Ang. unt. E 787 an die Geschäftsst. ob. Bl.

Möbl. Part.-Zimmer

sof. zu mieten ges. a. zeitweiligen Gebrauch. Angeb. B 1632 B., Neuerweg 57.

Jg. Ehepaar sucht per sof.

1 od. 2 möbl. Zimmer

mit Kochgelegenheit. Angeb. mit Preisang. erb. B 1633 Geschst. B., Neuerweg 57.

Herr von auswärts sucht elegant möbl. Zimmer. Zentralh. u. elektr. L. erw. Preisang. E 4673 an Gesch.

Suche möbl. Z. Nähe Kölnerstr. Näh. E., Kölnerst. 67

Für 1. 12. gut möbl. Zimm., mögl. m. Zentralh. u. elektr. L., im Zentr. d. St. ges. Otto Fischbach, E., Island 6, II.

Herr sucht möbl. preisw. Zimmer, mögl. Klavier, in besserem Hause. Angeb. unt. E 4732 an die Geschäftsst.

Dame sucht für sof. möbl. Zimmer in bess. Hause, evtl. Kochgelegenheit. Angeb. unt. E 1726 an die Geschäftsst.

Zu Anfang Dez. sucht ein Herr in Elberfeld f281

gut möbl. Zimmer

mögl. mit voller Pension u. als Alleinmieter. Angeb. u. Nr. 1 an die Fil. Lennep.

Möbl. Zimmer,

Mittelb. d. St., mit Klav., ges. Angeb. E 4614 Geschst.

Möbl. Wohnung.

Eine möbl. Wohnung von 3 Zimmern (Küche, Wohn- u. Schlafzimmer) per sofort od. bald für 3 Pers., darunter 1 Kind, zu mieten ges. Schriftl. Angeb. u. B 338 an Geschst. B., Neuerweg 57.

Gut möbl. Zimmer,

Nähe Hauptbahnh. Barmen od. Elbf. ges. Angeb. unter E 4560 Geschst. v3389

Möbl. Wohn. m. Bad, el. Licht, Klavier, p. sof. oder sp. zu miet. ges. Wagner, Elbf., Erbslohstr. 14.

Fein möbl. Part.-Zimm.

sep. Eing., Gas u. Chaisel., für einige Tage in d. Woche dauernd zu mieten ges. Angeb. u. E 4724 Geschst.

Bess. möbl. Wohn. u. Schl.-Zimm., mögl. m. elektr. L., im Mittelp. d. St. p. 1. od. 15. 12. ges. Ang. E 4701 Gst.

Kaufmann

sucht im Mittelp. od. Unter-Barm. gut möbl. Zimm. in b. Hause m. v. Pens. Ang. B 1618 B., Neuerweg 57.

Bess. möbl. Zimmer, evtl. Wohn- u. Schlafz., in gut. Hause, m. Morgenkaffee od. voll. Pens., Nähe Breitestr. ges. Angeb. E 4657 Geschst.

Suche ein möbl. Z., am lb. m. Kochgel. J. Berndt, bei Kreutzer, E., Südst. 19. Z. 528

Junges Ehepaar sucht 2 möbl. Zimmer. Ang. m. Preis E 4728 Gst.

Stellenangebote

Wer reellen u. hoh. Nebenerwerb, neue Existenz, gute Vertret., Versandstelle, Hausfabrik., häusl. u. schr. Arb. sucht, verl. Gratisprospekt v. Verlag Fürs prakt. Leben, Leipzig 26. v8335

Größere Spitzenfabrik sucht f. den Bau von 1- u. mehrfädigen Maschinen einen energischen Fachmann als

Betriebsleiter.

Ang. m. Zeugn. u. Geh.-A. B 1994 B., Neuerweg 57.

Eine Hilfe

z. Maschinenschreib. sof. ges. Graph. Institut Veritas, Elberfeld, Königstr. Nr. 71.

Intellig. junger Mann

gesucht für ein zahntechnisch. Institut. Gute Allgemeinbildung od. Einj.-Freiw.-Zgn. Bedingung. Ang. E 4665 Gsch.

Tüchtiger

Ankerwickler

sowie ein kräftiges Mädchen zum Anlernen gesucht. — Dynamo- und Motorenwerk Aug. Rachel jr., Barmen, Oberdenkmalstraße 81.

Friseurgehilfe

sofort gesucht. Joh. Kaiser, Barmen, Clefferstraße 45.

Tücht. Friseurgehilfe

gesucht. Wwe. Erwin Dorfmüller, Remscheid, Bismarckstraße Nr. 122. f517

Tüchtiger 2439a

Friseurgehilfe

per sofort gesucht. — Jakob Jung, Stadttheater Barmen.

Tücht., selbständiger g59

Friseurgehilfe

sof. ges. Wwe. Frau Eckardt, Solingen, Kaiserstraße 305.

Tücht. Friseurgehilfe

sofort gesucht. Emil Binde, Schwelm, Telephon 356. g7

Schuhmacher auf Logis od. Werkstatt ges. Herren- und Damenböden 25 Pf. bei W. J. Reinhardt, Schlossergasse 8

Tüchtiger Schuhmacher

gesucht für Reparatur und Maßarbeit. Meyer, Barm., Berlinerstraße 18.

Tücht. Dachdeckergehilfen gegen hohen Lohn gesucht. Gottfr. Bergmann, Vohwinkel, Rotkehldenstr. 21a.

12—15 Erdarbeiter,

u. auf Tag- u. Nachtschicht

Schlosser,

Ofenarbeiter,

Gießerei- und Platzarbeiter

stellt sofort ein d1221

Eisen- und Stahlwerk Walter Peyinghaus, Egge bei Volmarstein.

Heizungsmonteure,

Rohrschlosser u. Installateure

gesucht. g176

Zentralheizungs-Gesellschaft Sandfort, Elberfeld.

Tüchtiger 2426a

Kraftwagenführer

mit guten Zeugn. sofort ges.

C. A. Arbensburg,

Konservenfabrik,

Barmen, Heimbach.

Tüchtiger 2398a

Stempelmacher

für Reparaturen und Neuanfertigung f. dauernde Arbeit gesucht. — Wuppertaler Waagenfabr. Reebe & Consbruch, Barm.-B., Nordst. 16.

Tüchtiger, erfahrener g7

Werkzeugschlosser

mit guten Zeugnissen als Vorarbeiter und zur Unterstützung des Meisters ges. Rob. Jassenhaus, Schwelm.

Hufs. u. Wagenschmiede-Ges. u. Lehrl. sucht Gutsche, Elberfeld, Ostersbaum 68.

Zuverl., zuverlässige d1213

Heizer,

Kohlen- und Aschenfahrer

gesucht.

Carl Caesar, Papierfabrik, Krebsöge, Rheinland.

Wir suchen für sofort oder später durchaus zuverlässigen

Nachtwächter,

der während seines Dienstes auch die Dampfheizung mit bedienen muß. Die Stellung kann unter Umständen auch ein Kriegsbeschäd. einnehmen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften unt. Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten an die u115

Westdeutsche Großdruckerei, G. m. b. H.,

Wald-Rhld., Kaiserstraße 71

2 tüchtige Gesellen

gegen hohen Lohn gesucht. Max Burgard, f2792

Elberfeld, Bachstraße 84.

Wächter,

gut beleumundet, finden sofort Anstellung. Heimgekehrte Krieger bevorzugt. Persönl. Meldung unter Vorlegung der Zeugnisse nachm. 4—6.

Wach- u. Schließ-Gesellschaft, Elberf., Poststr. 20. f2832

Ich stelle sofort ein d1221

10—12 Arbeiter

für moderne Sandstreifrahl-Anlage. Solche Leute erhalten den Vorzug, die bereits derartige Arbeiten verrichtet haben. Eisen- und Stahlwerk Walter Peyinghaus, Egge bei Volmarstein.

Firma Schwerdt, Pleiderich, sucht

Arbeiter

pro Stunde 140 Pfg. Schlaf und Essen dabei. Zu melden beim Schachtmeister Adam. Hotel Hoffmann, Elberfeld, Island, vorm. von 9—12, nachmittags von 3—7 Uhr.

Kellner ges. Best. Kirberg, Elberfeld, Island Nr. 21.

Lehrling

mit guter Schulbildung per 1. Januar 1919 gesucht. — Ledergroßhandlg. Steinthal, Barm., Unterdörnerstr. 61.

Lehrling

für m. elektrotechn. Geschäft gesucht. H. Hodewig, Ing., Barmen-R., Berlinerstr. 33.

Sohn ordl. Eltern als Elektrot. Lehrling ges. Installat.-Gesch. Bernh. Peters, E., Hombüchelerst. 61

Kellnerlehrling

und Kochlehrfräulein ohne gegenseit. Vergüt. ges. Hotel Weinberg, Remscheid. f517

Weibliche

Aeltere, erfahrene f939

Buchhalterin

mit guter Handschrift und sicher im Rechnen, zunächst für einige Monate gesucht, event. dauernd. Schriftliche Meldungen mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen an

Ernst Baur, Lüttringhausen.

Buchhalterin,

erste Kraft, durchaus selbst. für Fabrikbuchh. per sof. nach Vohwinkel gesucht. Gefällige mit auch Stenogr. u. Maschine beherrschen. Gefl. Angebote unt. Beifügung von Zeugnisabschr., mit Angabe der bish. Tätigk. u. Gehaltsansprüchen u. E 791 an die Geschst. Umfang. ausgestellt.

Damen

zum Besuch v. Privatkunden ges. Großer Verdienst, leichter Verkauf. Kleiden von 8 bis 5 Uhr. Karl Hardt, Elb., Neustadtgerstraße 46.

Verkäuferin

zur Aushilfe bis Weihnacht. per sofort gesucht.

Elberfelder Emaillehaus, Elberfeld, Adlerstraße 69.

Verkäuferin

bei hohem Lohn sofort ges. A. Ebert, Barmen, Wichlinghauserstraße 98.

Putzarbeiterin

sof. ges. bei fr. Pens. Barmen-R., Berlinerst. 97. Bücher

Packerin

für Kunstseide gesucht. 2384a Otto Deckebusch, Barmen-R., Rauental 14.

Aushilfe! Hübsches jung. Lehrmädchen für Bühne sofort gesucht. Frau Otto Hüs, Elberfeld, Nordstern Nr. 3.

Ordtl. Lehrmädchen

für meine Bügelei sof. ges. Finkenbusch, Elberfeld, Sonnenstraße 1.

Lehrmädchen

suchen Conrad Tack & Cie., G. m. b. H., Elbf., Wall.

Kinderfräulein

für zweijährigen Knaben auf halbe Tage gesucht. f2747

Frau Louis Weller, Elberfeld, Forsthaus Nr. 6.

Meldungen bei Gebrüder Ulsberg, Elberf., Wall 58.

[redacted] f. einige Stunden gesucht. [redacted]

Stütze!

Aelt., erf., kath. einf. Frl., das gut nähen kann u. Kinder gern hat, bei guter Behandlung sofort gesucht. Frau Wilh. Becker, Elberf., Adlerstraße 24.

Eine 40—45 j. unabh. kath. f817

Frau

zur Führ. eines kinderreichen mutterlosen Hausst. gesucht. Nur solche, welche Liebe zu Kd. haben, w. Br. u. B 1817 Remsch., Bismarckst., senden.

Für kl. herrschaftl. Haushalt (etwa Dame) wird ein einfaches, geb., tücht.

Fräulein

u. propr. Mädchen, in häusl. Arbeit. erf., z. sof. od. bald. Eintritt ges. Angeb. unter W 123 an die Filiale d. Bl. in Hückeswagen.

Einfaches Fräulein

mit guten Zeugn., in Kinderpflege erfahren, sofort ges. Nr. Tisch, E., Kaiserstr. 46.

Für besseren bürgl. Haushalt in der Nähe von Elberfeld wird ein einfaches evgl.

Fräulein,

das selbständig kochen, einmachen u. etwas nähen kann sowie in allen Hausarbeiten erfahren ist, in kl. Haushalt (2 Pers.) gesucht. Dienstmädchen u. Waschfrau vorhanden. Angebote unt. E 1880 an die Geschst. d. Bl. erbeten. f116

Stütze.

Aelt., erf., einf. Fräulein od. bess. Küchenmädchen für bald ges. Geld. muß erlernen, im Kochen u. Einmachen sein u. gute Empfehlungen haben. Zweitmädchen vorhanden. — Frau Ed. Gebhard, Elberf., Moltkestraße Nr. 67.

Zum baldigen Eintritt suche ich ein ordentl., sauberes

Küchenmädchen

oder Zweitmädchen für ländlichen Haushalt. f695 Frau Dr. Herzberg, Opladen, Düsseldorferstr. 88.

Suche für Anfang od. Mitte Dezember ein f2705

Zweitmädchen,

das im Bügeln und Putzen erfahren ist.

Frau Carl Reimann jr., Elberfeld, Viktoriastraße 97.

Brave, im Bügeln u. Plätten erfahren. Zweitmädchen für bald oder 1. Januar ges. Frau Fritz Wittenstein, II., Barmen, Allee 9.

Mädchen

f. Küche u. Hausarb., sof. ges. Kl. Haushalt. Gute Zeugn. erf. Meldung Barm., Bismarckstraße 11, Tle. 4329. 2440a

Zum baldigen Eintritt suche ich ein besseres

Mädchen

oder Zweitmädchen f. Hausarbeit. Vorsprechen wird gebeten Anmeld. nachm. von 4—6 Uhr. Frau Dr. Rappaport, Barmen, Bleicherstraße 19.

Jg. Ehepaar mit Kind sucht sofort durchaus erfahr. engl. Mädchen

für alle Handarb. Schwarz, Barmen, Sonntagstr. 18.

Zuverl. Mädchen

zum 1. Dez. gesucht. Frau Robert Thomas, Lüttringhausen, Wb., Werdohlerst. 39

Tücht. jung. Mädchen

für kl. Haush. sofort ges. Schmandt, C., Schwanenstr. 3.

Junges Mädchen

mit Vorkenntnissen für kl. Haushalt, in 2 Pers. gesucht. Nähmaschine vorhanden. Ang. unter W 169 bef. Tgbl. f2693

Suche älteres f2764

Mädchen

wegen Erkrankung meiner jetzigen sofort gesucht. — Wäsche außer dem Hause. — Frau Walter Bockmühl, Barmen, Uferstraße 10.

Anständ. Dame sucht tücht., braves Mädchen

mit gut. Zeugn. zum baldig. Eintritt. Frau C. J. Hackenberg, Barmen, Hedtingbergerstraße Nr. 23.

Suche per sofort für meinen kleinen Haushalt ein in Küche u. Hausarbeit erfahr.

Mädchen.

Gute Behandlung, gut. Lohn zugesichert. Nur solche, die schon in besseren Haushaltungen gewohnt haben, wollen sich melden. f2701

Frau C. Hirsch, Elberfeld, Zollstraße Nr. 1.

Besseres Mädchen

für kleinen bess. Haushalt gesucht. [redacted]

Ein in allen [redacted] erfahrenes [redacted] per sofort oder später [redacted] Frau Jul. Graf, Barmen, [redacted] Nr. 21.

in kl. [redacted] bald gesucht. — Barmen, Kemperstraße Nr. 30.

Tücht. Mädchen

baldigst gesucht. — Barmen, Wichlinghauserstraße Nr. [redacted]

Suche [redacted]

bess. Mädchen

oder einf. [redacted] mit [redacted] Gegen [redacted] sofort gesucht. [redacted] Barmen, [redacted] Nr. 169, Tel. 1008.

Suche [redacted] älteres [redacted]

Mädchen

[redacted] Arbeit. [redacted]

Mädchen
gesucht. Näh. Frau Sandherr, Café Viktoria, Barmen, Fischertalerstraße Nr. 2.

Krankenhaltefrau
sofort od. später ein in allen Zweigen tücht. Mädchen, bess. Alters, gesucht.

Mädchen.
Perfektes Einzelmädchen, 3 Personen, gute Zeugn. erforderl. Frau W. Müller, Elberfeld, Königstr. 436, I.

Tücht. Mädchen od. alleinst. Frau f. ganze Tage sof. ges. A. Wegener, E., Island 1.

Tücht. Mädchen
von angenehm sofort gesucht. Frau Emil Dahlmann, Barmen, Höhnerstr. 56. 2440a

Suche für behaglich. an öff. gewerbliches Mädchen für Küche und Hausarbeit. Frau A. Dierichs, Elberfeld, Königstraße 167.

Für H. bess. Hausb. ein in Küche u. Hausarbeit vers. Mädchen ges. Näh. E., Bahnhofstr. 18, (Hotel Central).

Nach Vallingen für bald od. später in K., gut bürg. Hausb. halt in angen. Stelle braves propres Mädchen ges. Solches, das Erf. in K. Gastwirtsch. hat, bevorz. Gefl. Angeb. u. G W 562 an Fil. Solingen, Kaiserstr. 231.

Ich suche zum 1. Januar 2 erfahrene evangel.

Mädchen
mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit. Frau W. Niemann, Barmen, Friedenstr. 26. 2411a

Waschfrauen gesucht. Elb., Mühlenstr. 87, pt.

Ordentl. Hausmädchen für sofort gesucht. Frau Ernst Hackenfeller, Elberfeld, Königstr. 436, I.

Krankheitshalber Hilfe sofort od. später ein in allen Zweigen tücht. Mädchen, bess. Alters, gesucht. Näh. Exp. d. Bl.

Mädchen.
Perfektes Einzelmädchen, 3 Personen, gute Zeugn. erforderl. Frau W. Müller, Elberfeld, Königstr. 436, I.

Krankheitshalber auf sofort oder später in herrsch. Haush. (3 Pers.) tüchtiges 2405a

Dienstmädchen
gesucht. Gute Behdlg., Verpflegung, hoher Lohn. Kap- und Waschfrau. Auskunft b. Frau Pfarrer Jerusalem, Barmen, Scharpenacken 87.

Frau Walter Herberts, Unt.-Barmen, Besenbruchstr.

Tücht. Dienstmädchen
bei gut. Lohn sofort gesucht. Vorzust. Barmen, Wichlinghauserstr. 38, Hinterh. part. links.

Tücht. Mädchen od. Frau für 2 Tage wöchentl. Elberf., Adlerstraße 21, 2. Etg.

Ord. Mädchen tägl. v. 8—10 u. Gretl. u. Sandt. ½ Tag sof. ges. E., Königstr. 249.

Putzfrau f. meine. Haush. i. d. Nähe Weber, E., Mozartst. 18.*

Tücht. Reisender
(Kriegsbeschl.) sucht 1. Jan. Nebenstellen, gl. w. Branche. Angeb. u. E 4737 Geschst.*

Wäsch., in einf. u. dopp. ameri. Plättwäsche, Hausarbeit u. all. Handarb. Kenntnisse, u. all. Fensterp. Kenntnisse erf. Buchbinderei
sucht zum 1. Jan., im Falle auch sofort, Lebensstellung. Gefl. Angebote unter E 1695 an die Geschäftsstelle. b3903

Verkäufer, Platzvertreter
Buchhalter
(z. Mil. entl.) sucht Stellg. Gefl. Ang. u. B 4738 Geschst.

Buchhalter,
z. Mil. entl., 30 J., f. sof. Stell. als **Kontorist o. Buchh.** Ang. G 136 Zfl. E., Lungst 7

Aelterer Buchhalter z. aus d. Holz- u. Baubranche sucht für bald Dauerstellung. Angeb. u. B 1696 an Geschäft. Barmen, Neuerweg 57. +†

Jg. Kaufmann,
vertraut mit d. Buchhaltung u. dem Versandwesen, sucht für sof. Stellung. Schriftl. Angeb. unt. B 1634 an die Geschäft. B., Neuerweg 57.†

Tücht. junger Mann, mit allen kaufm. Arbeiten sowie in der Eisenbranche praktisch erf., sucht sof. Stellung als

Kommis
3050
in Fabrik oder Geschäft, gl. welcher Branche. Angebote unter 5900 an die Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barmen.

Jg. Kaufmann,
aus d. Felde entlass., sucht für sof. Stellung als **Buchhalter** u. Korrespondent. — Selb. bef. auch franz. und engl. Sprachkenntn., ist in allen kaufm. Arbeiten erf., erbeitsfreud., zielbew. energ. Kraft. Angeb. E 4557 Gst.*

Jüngerer Kaufmann,
21 J., mit sämtl. Kontorarbeiten sowie mit Buchhalt. u. Korresp. vertr., sucht per sof. Stellg. Gefl. Angebote unter B 1972 an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57. +

Jg. Kaufmann,
firm in allen Büroarbeiten, perf. franz. u. gut niederländisch sprech., Maschinenschreiber u. Stenograph, s. Stell. sof. od. später. Angeb. unter B 399 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. +

Jüng. Mann, vom Militär entl., gel. Eisengußwaren, sucht Stelle als **Expedient od. Versandleiter.** Ang. u. B 4691 an Geschst.

Ein mit allen vorkommenden Arbeiten in der Holzsträngen u. Gürtelbranche erfahrener

Konfektionär,
der aus dem Heeresdienst entlassen ist, sucht, gestützt auf prima Zeugn., anderweitig Stellung. Angeb. u. E 1882 an die Geschst. erbeten. g7

Suche Stelle als Einkassierer oder ähnl. Vertrauensposten. Kaution kann gestellt werden. Angeb. u. E 4721 Geschst.*

Vertrauensstellung.
Durchaus zuv. Herr, aus d. Felde zurück, f. Handwerksmeister, sucht Vertrauensstell., als Kassierer, Hausmeister od. dergl. Selbst. Kaut. kann gest. w. Ang. B 4662 Gesch.*

Kfm. Mann mit gut. Empf. sucht Stelle als **Lagerist** oder sonstigen **Vertrauenspost.** Ang. unt. B 1631 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57. +

Tücht. **Geschäftsmann** sucht Vertrauensposten als Nebenbeschäftigung. Kaution kann evtl. gestellt werden. Angeb. u. B 4699 Geschst.

Tischler, 25 J. alt, **Witwer** ohne Kind, sucht Heirat mit Tischlermeisterwitwe, 3 J. Werkst. mit 1 J. Betriebszeit, f. Selbstmann, Möbel od. Betrieb. Angeb. u. B 1627 an Gesch. Barmen, Neuerweg 57. +

Kaut. Gesucht.
evtl. auch Herrenmode, f. per sof. od. später Eingegeb. Angeb. mit Ang. der Dienstzeit u. B 1614 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57. +

Pianist,
Expreß., Harm., Geiger, mit erstkl. Referenz, sucht sof. St. Ang. u. E 4742 an Geschst.*

Kfm. Rechnungsführer,
tücht. in Werkzeugfabrik u. Eisenhandl., sucht per sof. Stellung. Ang. B 1640 Geschst. B., Neuerweg 57. +

Verh. Mann, 38 J., gel. Dreher, f. Stelle a. Lager od. Vertrauensposten. Ang. unter E 4736 an Geschst.

Seide.
Langjähr. in der alten wie neuen Beschwerung u. Färbung erfahr. Schwarzmeister sucht **Stelle. Angebote unter** E 1887 an die Geschäftsst.*

Tücht. Bandwirkermeist.
sucht Stellung als Werkmeister in größ. Bandfabrik. — Eingeb. u. E 4705 an Gesch.*

Bandwirkermeister,
in allen vork. Arbeit. durchaus erf., sucht Stellung per sof. od. spät. Selb. ist leicht Kriegsb. u. war vor d. Kr. selbst. Gute Zeugn. stehen zu Diensten. Angeb. unter B 1592 B., Neuerweg 57.†

Gebrauchter
Kammgarn-Zwirnmaschinen-Fachmeister,
der auch in Webereivorbereitung gut Bescheid weiß, sucht Stellung. Gefl. Angebote unter B 1972 an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57. +

Jg. Kaufmann,
firm in allen Büroarbeiten, perf. franz. u. gut niederländisch sprech., Maschinenschreiber u. Stenograph, s. Stell. sof. od. später. Angeb. unter B 399 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. +

Aelterer Buchhalter z. aus d. Holz- u. Baubranche sucht für bald Dauerstellung. Angeb. u. B 1696 an Geschäft. Barmen, Neuerweg 57. +†

Jg. Kaufmann,
vertraut mit d. Buchhaltung u. dem Versandwesen, sucht für sof. Stellung. Schriftl. Angeb. unt. B 1634 an die Geschäft. B., Neuerweg 57.†

Tücht. junger Mann, mit allen kaufm. Arbeiten sowie in der Eisenbranche praktisch erf., sucht sof. Stellung als

Kommis
3050
in Fabrik oder Geschäft, gl. welcher Branche. Angebote unter 5900 an die Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barmen.

Jg. Kaufmann,
aus d. Felde entlass., sucht für sof. Stellung als **Buchhalter** u. Korrespondent. — Selb. bef. auch franz. und engl. Sprachkenntn., ist in allen kaufm. Arbeiten erf., erbeitsfreud., zielbew. energ. Kraft. Angeb. E 4557 Gst.*

Jüngerer Kaufmann,
21 J., mit sämtl. Kontorarbeiten sowie mit Buchhalt. u. Korresp. vertr., sucht per sof. Stellg. Gefl. Angebote unter B 1972 an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57. +

Privatgärtner,
verh., 38 J. alt, sucht Stell. Ang. mit Gehaltsang. unt. E 4784 an die Geschäftsst.*

2 militärfreie **Gärtner** such. Beschäftig. in herrsch. Garten. Ang. u. B 1619 an die Gesch. B., Neuerweg 57. †

Jüng. **Bäckergeselle** sucht für sofort od. spät. Stellg., am liebst. Barm. od. Umg. Ang. B 1636 B., Neuerweg 57.†

Junger Mann,
26 J., sucht Stell. als **Krankenpfleger** a. irgendeine and. Beschäft. Ang. u. B 1970 B., Neuerweg 57.†

Jg. verh. Mann sucht Vertr.-Posten. **Kaution kann** gest. werden. Ang. u. R 735 an Fil. E., Berlinerstr. 37. +

Ordl. kautionsfähiger Mann sucht Vertrauensposten oder sonst. Existenz. Angeb. unter B 1609 B., Neuerweg 57. +

Kriegsinv., l. Arm gel., sucht St. **als Kassenbote od. Port.** Ang. u. E 4668 an Geschäft.*

Ordl. Mann, mit sämtlichen landwirtsch. Arb. im Bergisch. bew., sucht Stelle auf mittl. Gut im Kreise Mettmann. — Ang. an Fr. Nußbaum, Gut Ober-Ortzbach b. Mettm. 3343

Junger Mann, 19 Jahre a., im Bes. des Eis.-Zeugn., welcher früher bereits 1½ J. im Speditionswesen beschäft. war, sucht **Volontärstellung** in Speditions- o. Fabrikbetrieb. Ang. E 4438 Gschft.*

Dentist.
Suche für m. Sohn (17 J.) sofort od. später eine Lehrst. **als Zahntechniker.**
Robert Schwalbert,
Barmen, Wi...erstraße 150.

Ordtl. Junge, 16½ J., sucht

Lehrlingsstelle,
am liebst. in Lebensmittelbr. Ang. unt. L 823 an die Filiale Barmen, Allee 171. +

Suche f. m. Sohn, 16 Jahre, **gute Lehrstelle in best. Fris.-Geschäft.** Ang. u. B 1967 Geschst. B., Neuerweg 57. +

Suche für m. Sohn, 15 J. alt, Stelle als **Bäckerlehrling.** Kühnemeyer, Elberfeld, Lichtestraße Nr. 30.

Weibliche

Buchhalterin m. langj. Praxis u. g. Zgn. f. s. 1. Dez. od. 1. Jan. Stellg. Ang. u. B 1961 B., Neuerweg 57.†

Wegen Geschäftsaufgl. sucht **junge Dame**
mit guter Allgemeinbildung, die die Handelsschule bes. u. prakt. gearbeitet, auf größ. Büro auf sofort oder später Anstellung. Angebote unter E 4662 an die Geschäftsst.*

Suche Stellung als
Empfangsfräulein
in phot. Atelier, bei Zahnarzt oder ähnlichen Posten. Ang. B 1997 B., Neuerw 57

Frl., 20 Jahre, sucht Stelle in Lebensmittelgeschäft zur weit. Ausbild. ohne Gehalt, nur Beköst. Angebote unter E 4729 an die Geschäftsst.

Frl., 28 J. alt, bish. i. elterl. Gesch., Bäck.-Kondit., tät., s. Stelle als **Filialleiterin.** Ang. u. E 4655 an Gschft.*

Friseuse
sucht Stellung nach Barmen od. Elberfeld, Luise Perniß, Düsseldorf, **Herold-Str. 82.** †

Aelt. Mädch., m. g. Empf., suv. u. treu, s. Stelle bei ält., alleinst. Herrn od. in kinderl., bürg. Haush., auch z. d. Leute. Angeb. unter E 4697 an die Gesch.*

Tücht. Herrenfriseur sucht z. 1. Dez. Stellung. Angeb. unter E 4686 an die Geschst.*

Durchaus erf. kaufm. Färber
sucht passende Stellung. Angebote u. E 4690 an Geschst.

Schrauben-Fachmann
Spezialist in diesem Fache, sucht leitende Stellung. Angebote unt. B 100 zu richten an die Filiale Cronenberg.*

Selbst. Schuhmacher
sucht Stelle als Meister od. Vorarb. Näh. in der Geschst. B., Neuerweg 57. † 140

Jg. Mann,
27 J. alt, gelernter Schreiner, im Felde 3 J. als Depotverwalter tätig gewesen, sucht Stelle als Lagerverwalter od. ähnlich. Posten. Kaution kann gestellt werd. Angeb. unter E 1888 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Schlossermeister
für allgem. Maschinenbau sowie Werkzeugschloss., Dreh. usw. sucht w. Stellg. bes. jetz. Betr., gestützt auf Ia Zeugn., anderweit. Stellung. Angebote unt. B 1641 an d. Geschst. B., Neuerweg 57.†

Maschinist,
entlassen aus dem Kriege, gelernter Kesselschmied und Maschinenbauer, 36 J. alt, 8 J. Maschinist bei d. Marine, 4½ J. in leit. Stellg., vertraut mit allen vorkommenden Repar., sucht sofort Stellung. — Paul Richter, Elberfeld, Bachstr. 54, III.

Privatgärtner,
verh., 38 J. alt, sucht Stell. Ang. mit Gehaltsang. unt. E 4784 an die Geschäftsst.*

2 militärfreie **Gärtner** such. Beschäftig. in herrsch. Garten. Ang. u. B 1619 an die Gesch. B., Neuerweg 57. †

Jüng. **Bäckergeselle** sucht für sofort od. spät. Stellg., am liebst. Barm. od. Umg. Ang. B 1636 B., Neuerweg 57.†

Junger Mann,
26 J., sucht Stell. als **Krankenpfleger** a. irgendeine and. Beschäft. Ang. u. B 1970 B., Neuerweg 57.†

Jg. verh. Mann sucht Vertr.-Posten. **Kaution kann** gest. werden. Ang. u. R 735 an Fil. E., Berlinerstr. 37. +

Ordl. kautionsfähiger Mann sucht Vertrauensposten oder sonst. Existenz. Angeb. unter B 1609 B., Neuerweg 57. +

Kriegsinv., l. Arm gel., sucht St. **als Kassenbote od. Port.** Ang. u. E 4668 an Geschäft.*

Ordl. Mann, mit sämtlichen landwirtsch. Arb. im Bergisch. bew., sucht Stelle auf mittl. Gut im Kreise Mettmann. — Ang. an Fr. Nußbaum, Gut Ober-Ortzbach b. Mettm. 3343

Junger Mann, 19 Jahre a., im Bes. des Eis.-Zeugn., welcher früher bereits 1½ J. im Speditionswesen beschäft. war, sucht **Volontärstellung** in Speditions- o. Fabrikbetrieb. Ang. E 4438 Gschft.*

Dentist.
Suche für m. Sohn (17 J.) sofort od. später eine Lehrst. **als Zahntechniker.**
Robert Schwalbert,
Barmen, Wi...erstraße 150.

Ordtl. Junge, 16½ J., sucht

Lehrlingsstelle,
am liebst. in Lebensmittelbr. Ang. unt. L 823 an die Filiale Barmen, Allee 171. +

Suche f. m. Sohn, 16 Jahre, **gute Lehrstelle in best. Fris.-Geschäft.** Ang. u. B 1967 Geschst. B., Neuerweg 57. +

Suche für m. Sohn, 15 J. alt, Stelle als **Bäckerlehrling.** Kühnemeyer, Elberfeld, Lichtestraße Nr. 30.

Weibliche

Buchhalterin m. langj. Praxis u. g. Zgn. f. s. 1. Dez. od. 1. Jan. Stellg. Ang. u. B 1961 B., Neuerweg 57.†

Wegen Geschäftsaufgl. sucht **junge Dame**
mit guter Allgemeinbildung, die die Handelsschule bes. u. prakt. gearbeitet, auf größ. Büro auf sofort oder später Anstellung. Angebote unter E 4662 an die Geschäftsst.*

Suche Stellung als
Empfangsfräulein
in phot. Atelier, bei Zahnarzt oder ähnlichen Posten. Ang. B 1997 B., Neuerw 57

Frl., 20 Jahre, sucht Stelle in Lebensmittelgeschäft zur weit. Ausbild. ohne Gehalt, nur Beköst. Angebote unter E 4729 an die Geschäftsst.

Frl., 28 J. alt, bish. i. elterl. Gesch., Bäck.-Kondit., tät., s. Stelle als **Filialleiterin.** Ang. u. E 4655 an Gschft.*

Friseuse
sucht Stellung nach Barmen od. Elberfeld, Luise Perniß, Düsseldorf, **Herold-Str. 82.** †

Aelt. Mädch., m. g. Empf., suv. u. treu, s. Stelle bei ält., alleinst. Herrn od. in kinderl., bürg. Haush., auch z. d. Leute. Angeb. unter E 4697 an die Gesch.*

Tücht. Herrenfriseur sucht z. 1. Dez. Stellung. Angeb. unter E 4686 an die Geschst.*

Friseuse
sucht Kundschaft in u. außer dem Hause. Barmen, In der Oede 5, 1. Et., rechts. †

†Suche für m. Tochter, 18 J., aus guter Fam., Lehrstelle in einen bess. Modesalon. Angeb. unt. B 1991 Geschst. B., Neuerweg 57.

Aelteres gebildetes Fräulein, erfahren in Kinderpflege u. Haush., s. Stelle zu Kind. Angebote unt. B 1630 an die Geschst. B., Neuerweg 57. †

Bess. evang. Kinderfräulein (Kurs. Fröbel) sucht Stelle. Näh. Lydiaheim 11, Elberf., Theaterstraße. Sprechstund. 9—12, 2—4 Uhr.

Witwe sucht St. als **Haushälterin** bei Zollbeamt. oder Bauern an d. Grenze oder Waldbröhl. Ang. B 1616 an Geschst. B., Neuerweg 57.†

† Suche für meine Tochter, 22 J. alt, St. auf d. Lande. Lange, Barm., Faldenstr. 51.

Junges Mädchen,
19 J., mit bess. Schulbild., sucht passende Betätigung. † Angebote unter B 1625 an Geschst. B., Neuerweg 57. †

Frl., 25 Jahre, s. St. als **Zimmermädchen**
in Hotel od. bess. Rest., od. ähnl. Stelle. **Auf gute Behandl. wird mehr gesehen als auf Lohn.** Näheres in der Geschäftsstelle. [139†

†Mädchen, 23 J., s. Stell. am l. n. ausw. Geld. l. etw. kochen. Ang. B 1638 an die Geschst. B., Neuerweg 57.

Suche für meine Tochter eine Stelle in fl. Haushalt. Näh. in der Gesch. † [138

Kinderl. Mädch. f. St. 1½ Tg. Ang. u. E 4654 an Geschst.*

Unabh. jg. Frau sangen. Anst., gl. welche Frau Regie, Dahl b. Langerfeld, Weidenstr. 57. +

Bess. unabh. Frau, die auch in der Krankenpflege erf. ist, f. St., am l. in frauenlos. Hsh. Ang. E 4689 Geschst. *

Teilhaber - Vertreter

*Tücht. Geschäftsmann sucht gute **Vertretungen,** gleich welcher Art. Angebote unter E 4700 an die Geschäftsst.

Vertretung.
Für Barm.-Elb. u. Umgeg. suche erstkl. Häuf. all. Branch. zu vert. Bin bei der Engr.- u. Detailkundsch. best. eingeführt. Gefl. Ang. u. B 398 Geschst. B., Neuerweg 57. †

Tüchtiger, sehr vermögender Kaufmann sucht zur Gründung eines Handelsgeschäfts einen routinierten, bemittelt.

Teilhaber,
gleich welcher Konfession. — Lokalitäten vorhanden. Ang. unter E 4660 an Geschft.*

Fachmann der Bandbranche, **mit eigenem** Betrieb, sucht kapitalkräftigen **Teilhaber.** Angeb. u. E 4704 an Gschft.*

Erfahr. 42jähr. Kaufmann, langj. Dispon. u. Reisender, sucht tätige Beteil. mit Kap. an besteh. A. od. mittl. Bandfabrik, wof. Bes. Fachmann ist. Ang. u. B 1615 an die Geschst. B., Neuerweg 57. †

Leistungsfähige, im Kriege sich durchaus bewährte a14

Tabakfabrik
sucht für Elberfeld u. Umgegend und für das bergisch-märkische Land bei der einschlägigen Kundschaft bestens eingeführte

Vertreter.
Anerbieten u. F W Z 554 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. erbeten.

Transmissionen
Erste Spezialfirma sucht für das Bergische Land gut eingeführten, arbeitsamen Vertreter. Angeb. u. E 1881 an die Geschäftsst. d. Bl. d1215

Wer beteiligt sich mit 6- bis 10 000 Mk. an ein. reell. gewinnbr. Handelsunternehm.? Angebote unt. B 1629 an d. Geschst. B., Neuerweg 57. †

Geld-Gesuche

15 000 Mk. v. Geschäft von Selbstdarl. gegen Sicherheit zu leihen ges. Angeb. unter W 300 an Fil. Cronenberg.*

Wer leiht 200 Mk. geg. Rückgabe v. 250 Mk.? Ang. unt. K 128 Fil. E., Marienst. 1.*

Vermischte Anzeigen

Jg. Kaufmann sucht sof. od. spät. gutgeh. Zigarrengesch. zu übern. Kaut. k. gest. w. Ang. u. E 4671 an Geschst.*

Welch. ebenb. Mensch besorgt e. zurückgez. Krieger (Fam.-Vat., früh. selbst.) g. Vergüt. pass. Post. als Kass., Hausm., Kutscher usw. Kaut. k. gest. w. Ang. u. E 4653 Geschst.*

Hausierer
zum Vertrieb eines neuen bewährten Schrubbers ges. Meldungen bei Dönneweg & Pouplier, Haspe in Westf., Luisenstraße 2. d1218

* **Reparaturen** an Näh.- u. Spez.-Masch. all. Art d. Mech. **A. Dinges,** E., Höchsten 64a, H.

Für den rechten Flügelbau des Rathausneubaues sollen unsere 419/68ab

Schreinerarbeiten
in 3 Losen vergeben werd. Angebotsunterlagen werden geg. Erstattung v. 50 Pfg. Druckkosten v. städt. Hochbauamt, Werther Str. 5, abgegeben. Die Angebote sind verschlossen und durch Aufschrift als Angebote gekennzeichnet, bis **Samstag, den 7. Dez. d. Js., vorm. 11 Uhr,** daselbst einzureichen. Zu dieser Zeit erfolgt dort die Eröffnung der Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber.

Barmen, d. 27. Nov. 1918.
Der Oberbürgermeister.

Näharbeit
gesucht für Nähmaschinen, die bisher auf Akkordschein gearbeitet haben 2413a
Eduard Meyer senior,
Barmen-Wichlinghausen,
Lothringerstr. 4.

Kriegsbeschädigte
finden lohnende Beschäftig. durch kommissionsweis. Vertrieb unseres ges. gesch. Artikels. Kleine Kaution erforderl. Frau Jos. Cremer, Düsseldorf, Cölnerst. 13. a14

Aufträge
in gedrehten Holzheften
für Sägen, Werkzeuge, Wirdrücker usw. sofort gesucht.
Gebrüder Hugenbruch,
b3990 Gräfrath b. Solingen.

Reist Dame Mitte Dez. nach
Königsberg, Opr.,
d. f. and. D. anschl. könnte? Angeb. unter R 740 an die Filiale B., Berlinerstr. 37.†

Empfehle mich im **Anfertig. bess. u. einfach. Garderobe,** Kostüme, Mäntel, Jackenkld. usw., **außer dem Hause** Ang. unt. E 4723 an die Geschst.*

*Neuanfert. u. Reparaturen von **Sofas und Matratzen** Erstklassiges Material, solide Preise. Otto Loges, Elberfeld, Obergrünewalderstraße Nr. 1.

Reparaturen an Herren-
Garderobe, Umänd. schlechtsitzend. u. zu weit geworden. Kleidungsst., Aufbügeln usw. Ferner bringe meine Kunststopferei in Erinnerung. b. W. Weise, Schneidermeister, Elberf., Kipdorf 38, Laden, Sonntags von 11-1 geöffn.*

Ueberzieher, Anzüge werden gewendet sowie alle vork. Arbeiten billig. Elberfeld, Reithahnstraße 16, II, L *

Karl Weiß, Schneidermeister, Anfert. erstkl. Herrengarder., Umändern, Ausbess., Anfert. von Jackenkleidern, Röcken.* **Elberfeld, Kaiserstraße 18.**

Selbständ. Gärtner sucht n. einige herrschaftl. Gärten in Pflege zu übernehmen. Ang. u. E 4667 an die Geschst.*

Halte mich den Herr. Rest., Konzert-Unternehm. u. Vereinen bestens empfohlen. † **Humorist u. Komiker Wilms,** Barmen, Mittelstraße 18.

Bitte die Vers., die 1 Paar H.-Pantoffel Nr. 40, Kernleb. gekauft hat, zu mir zu kommen geg. hohe **Belohn.** E., Johannisstr. 24, I., L *

* **1 P. neue Damenschuhe 39** geg. Herrensch. 42 zu vt. b. Freund, E., Lothringerst. 14.

*Getr. **Damenstiefel** Gr. 41 u. 42 u. getr. Herrenstiefel 41-42 geg. Kinderstief. 29-33 zu tauschen gesucht. Klein, Elbf., Gertrudenstr. 27, I.

Lange Stiefel geg. Herr., o. Damenschuhe zu vert., bes. a. ganz lange Gummistiefel.* Gerlach, E., Hochstr. 58, II.

Derbe H.-Schuhe 45-46 zu v. B., Schwarzbachstr. 32, I. †

Leichte Fuhren aller Art, auch außerhalb, bes. schnellst. **Otto Rademacher, Elberfeld,** Fernsprecher 5971. *

Zugstiefel 43
gegen Schnürst. umzutausch. Herweg, Barm., Allee 53. †

Neue H.-Schnürziefel 44 geg. 42 od. 43 zu vert. Elberfeld, Neustraße 10a, Potthoff. *

Wer t. **Herren-Ziv.-Schnürschuhe** Größe 40-41 ein? E., Bergstr. 2, III, Tischendorf*

Wer übern. Möbeltransport von Bochum nach Barmen? Angebote unt. B 1624 an die Geschst. B., Neuerweg 57. †

Fuhren a. Art bes. Matheisen, Elbf., Schleswigerstr. 48. *

Fahre Samst. mit leer. Wag. nach Mülheim a. Rh. Lauterbach, E., Ludwigst. 13, T. 4121.*

* Welche Söhne hies. Einw. dienen bei der 3. **Ersatz-M.-G.-K. Diedenhofen,** Abt. Gentringen? Erb. etw. Adress. u. E 4757 an die Geschäftsst.

Mein Sohn Hugo Seringhaus, geb. am 16. 9. 1897 in Remscheid, der im Felde der 1. Kompagnie b517
Inf.-Regt. 193
angehörte, wird seit dem 26. Aug. 1918 vermißt. Irgendwelche Angaben über den Verbleib meines Sohnes, insbesondere solche von Angehörigen seiner Kompagnie, werden herzl. erbeten nach Hugo Seringhaus, Remscheid.

Unterricht

Französisch, auch Nachhilfeunterricht erteilt diplom. **Berufslehrer.** J. 317, B., Bachstr. 3. 2018

Schnellste und sicherste Vorbereitung auf die
Abschlussprüfung (Versetzung nach Obersekunda).
als Vorbedingung für die Laufbahn im Bankfach, in besseren kaufmännischen Geschäften, als mittlerer Post- und Bahnbeamter, als Besucher der landwirtschaftlichen Hochschulen, der Handelshochschulen, Musikhochschulen, Maschinenbauschulen, als Hörer auf den Universitäten, für die Kreis- und Kommunallaufbahn und vieles andere mehr. Kriegsteilnahmer Ermäßigung. Glänzende Erfolge: Von 15 Kandidaten, die sich bisher der Prüfung unterzogen, bestanden 14. Tages- u. Abendkurse (7—9 Uhr), auch Damen können daran teilnehm.
Ferd. Bieckmann,
Elberfeld, Altenmarkt 2, (Zigarrenhaus Samuel, Eingang Altenmarkt). Sprechzeit von 6—7 Uhr. *

Kaufm. Kurse
für Herren.
Schnellförderndl. gründliche Buchhaltung, Bank-, Wechsel-, Schriftverkehr, Kurzschr., Maschinenschr., Sprachen. Zeitige Anmeldung. 1305
Kaufm. Privatschule
Frau Dresel,
Elberfeld, Augustastr. 70. Gegr. 1892. Fernspr. 1833.

Für Obertertianer wird * **Nachhilfe in Latein** gesucht. Angeb. mit Preisangabe unt. E 4631 an Geschst.

Lehrseminarist ert. in sämtl. Elementarfächern Nachhilfest. Ang. B 1993 B., Neuerw. 57.†

Wer erteilt jg. Ehepaar französ. Sprachunterricht? Angeb. m. Preis u. B 1988 Geschst. B., Neuerweg 57.

Geigen-Unterricht
erteilt in allen Fächern * **Kapellmeister Kurt Bütow,** Sprechz. tägl. v. 11—1 Uhr. Elberf., Heubruchstr. 7, III.

Geprüfte Lehrerin
nimmt Schülerinnen an zu Nachhilfestunden in all. Lehrfächern, a. Franz. u. Engl. † Näh. Polnick, B., Seifenstr. 5.

Welche Privatlehrerin erteilt erstklassigen **Klavierunterricht** geg. entspr. Vergütung? — Ang. u. E 4606 an Geschst.*

Frisier-Institut!
Lehrunterricht
erteilt bei mäßigen Preisen **L. Monjau, Barmen,** Berlinerstr. 45. Tel. 1963. †

Klavierunterricht 1 Mk. E., Neue Gerstenstr. 20, III. *

* 15 Mk. monatl. vorzügl. Ausbild. **Gesang u. Klavier.** Elberf., Zimmerstr. 41, I.

*Wer erteilt jungem Mann **gründlich, Klavierunterricht?** Ang. u. E 4649 an Geschst.

U.-Sek. ert. Oberrealsch. Nachhilfestd. in Math. Ang. unt. B 1606 B., Neuerweg 57.†

Konservat. geprüfte Klavierlehrerin
gibt gewissenh. Unterricht. **C. Beckmann, Barmen,** Zietenstraße 6.

Gründlicher Unterricht
in allen Real- und Gymnas.-Fächern wird gewissenh. erteilt. Grabner, Elberfeld, Ritterstr. 7, 2. Et., rechts. †

*Wer ert. jg. Mann **Unterr. in künstl. Konzertzitherspiel?** Ang. m. Preis E 4619 Gst.

Freiverkauf 12779
ohne Fleischmarken!
Frischgeschlachtete
Kaninen
in größter Auswahl
Rücken, Keulen, Ragout
Herm. Dichgans,
Königstr. 28. Fernruf 963.

Apfel-, Birnen-, Pflaumen-, Kirschen-Hochstämme, Pyramiden u. Spaliere, Stachel- u. Johannisbeersträucher u. -Hochstämme, Himbeeren und Ziersträucher, Rhabarberknollen empfiehlt
Heinrich Ruprecht,
Elberfeld, Oststraße Nr. 66.

Habe auf Lager g57
Holzrasierkasten
sow. Einls f. Rasierapparate.
C. Ascheuer,
Lederwarenfabr., Solingen.

Holzschuhe
größere Mengen anbieten:
Papier & Holz,
Lingen (Ems). b3983

Fuhren jeder Art
auch nach auswärts, werden prompt u. bill. ausg. Nolden, E., Uellendahlst. 89, F. 1867.

Zigaretten
mehrere 100 Mille (nur erstklassige bekannte Marken), in verschiedenen Preislagen hat abzugeben *
Heinr. Adams
Erkrath b. Düsseldorf.

Freunde evangelisch. Freiheit
Stadthalle Elberfeld, Weißer Saal. 1776
Sonntag, den 1. Dezember 1918, morgens 10½ Uhr
Herr Pfarrer **Fritze**-Köln.

Stadt Elberfeld
Elberfelder Konzertgesellschaft.
Stadthalle Johannisberg.
Mittwoch den 4. Dezember 1918, abends 7½ Uhr

III. volkstümliches Sinfonie-Konzert
des Städtischen Orchesters,
unter Leitung des Herrn Professor Dr. Hans Haym.
Strässer, Erste Sinfonie G-dur.
Witte, Violin-Konzert **(Anton Schoenmaker).**
Wetzler, Ouvertüre „Wie es euch gefällt."
Numerierte Karten zu Mk. 1.50 und Mk. 1.— nur bei B. Hartmann, Kaiserstr. 38. Nichtnumerierte Karten à Mk. 0.50, außer bei B. Hartmann auch im Verkehrsverein, Hofaue 80, und abends an der Kasse. 4776

Oberrealschule Barmen. 3442
Wiederbeginn eines eingeschränkten Unterrichts **Montag den 2. Dezember.** Alle Schüler erscheinen Samstag den 30. November, vormittags 10 Uhr, auf dem Schulhofe.
Dr. Haase.

Düsseldorfer Sackstopf- und Reparaturanstalt, Beßler, Düsseldorf, Kölnerstraße 68.
Nehme noch größte Posten Säcke zum Stopfen u. Reparieren mit gutem Garn an. Schnelle und reelle Bedienung. Bisher und Werke bekommen Vorzugspreise. Billigste Preise, da

Achtung! Isländer Markthalle. Achtung!
1 Waggon prima rote Wintermöhren,
1 Waggon prima Rotkohl,
1 Waggon prima Weißkohl, Zentner 5 Mk.
Alles zum Einsied rn. **August Wegener,** Gr. Johannisstr.

Krawatten.
Selbstanfertigung gut u. billig. **Hosenträger, Wäsche usw.**
Krawattenhaus Häbich,
Elberfeld, Kipdorf 84.*

Zigarren
für Wirte, Selbstverbr. wieder bill. in all. Preisl., **Zigarett.** 12, 15, 20, 25 Pfg. empfiehlt **A. Finkenwirth,** Groß-Vertr. in all. Tabakwaren, Elberfeld, 53 Kölnerstr. 77, Thalia-Theat.

Achtung! Einquartierung!
Papiergewebestrohsäcke, Papiergewebekopfkissen, Papiersäcke, Papiergew.-Säcke zum Füllen von **Lebensmitteln, Dünger** und **Zement** liefern preiswert
Gustav Busche, Sackfabrik,
Barmen, Hopfenstraße 5.
Telephon 4614. 2a74c

Für den Weihnachtsbedarf!
Stets großes Lager in **Tornistern, Rucksäcken, Marktta schen** 2c., solide gearbeitet, für Wiederverkauf empfiehlt **M. Schmeltzer, Remscheid,** Ludwigstr. 22

Ich repariere:
Haarspangen, Haarpfeile.
Färben rotgewordene Zöpfe in jeder beliebigen Farbe, sämtl. Toilettenartikel.
Haubennetze in Naturhaar **200 fertige Zöpfe,** Anfertigsämtl. Haararbeiten. **Haarflechten-Geschäft Neiskamp,** Elberfeld, Bachstraße 34. *

Carbidlampen
Rica, deutsche Einheitslampe, ist die einfachste und billigste Lampe f. den Hausgebrauch. Vom Reichswirtschaftsamt empfohlen. Hunderttausend im Gebrauch.
Stall- u. Hoflampe (Stumlaterne), bestes Fabrikat, 12 Stunden Brenndauer. **Karbiddosen, Karbidbrenner.** Jedes Quantum sofort lieferbar zu Fabrikpreisen. Man verlange Prospekt.
W. Reichenbach, München, Brudermühlstr. 5, Telephon 12 779. a108

Habe mein **Bauklempnerei-